

2021

Das Finanzjahr

INHALT

03	KENNZAHLEN
05	LAGEBERICHT
28	JAHRESABSCHLUSS
28	BILANZ
30	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
31	ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS
35	KAPITALFLUSSRECHNUNG
36	ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS
37	ANHANG
47	BESTÄTIGUNGSVERMERKE

Aufgrund des anhaltenden Veranstaltungsverbots lag der Umsatz 2021 bei 68,3 Mio. EUR.

Aus der Überzeugung heraus, dass ihre zukünftige Erfolgsformel aus „Onsite + Online“ bestehen wird, entwickelt die NürnbergMesse neue digitale Angebote und Formate als Ergänzung zu ihren Präsenzveranstaltungen.

Die NürnbergMesse hat 2021 eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Diese basiert auf dem Verständnis, dass ökonomisch erfolgreiches Agieren nicht ohne die Übernahme sozialer und ökologischer Verantwortung gelingen kann.

Über diesen Bericht

Unser Finanzjahr 2021 im PDF-Format haben wir für eine praktische Nutzung an PC oder Tablet optimiert. Das Querformat mit Einzelblattansicht entspricht der Lesesituation am Bildschirm. Die verlinkten Inhaltsverzeichnisse ermöglichen eine schnelle und einfache Navigation durch alle Kapitel. Sinnvolle Verlinkungen und standardisierte Funktionsbuttons auf jeder Seite erleichtern es dem Leser, inhaltliche Bezüge herzustellen, und ermöglichen eine komfortable und transparente Aufnahme der Berichtsinhalte.

Navigation im Bericht per Mausclick

-  Zum Gesamtinhaltsverzeichnis
-  Im Dokument suchen
-  Zum Anfang
-  Seite vor
-  Seite zurück
-  Zurück zur vorherigen Ansicht



176.558 Tsd. m²

VERKAUFTE NETTO-
AUSSTELLUNGSFLÄCHE



5.493

AUSSTELLENDEN



315 Tsd.

BESUCHENDE

-4,4 Mio. €

EBITDA

68,3 Mio. €

UMSATZ

180.000 m²

BRUTTO-AUSSTELLUNGSFLÄCHE UMFASST
DAS MESSEZENTRUM NÜRNBERG

KENNZAHLEN

Messekennzahlen

NürnbergMesse Group

	2017	2018	2019	2020	2021
Aussteller	27.829	35.462	35.439	12.385	5.493
› davon national	16.419	19.877	21.727	5.414	4.522
› davon international	11.410	15.585	13.712	6.971	971
Besucher	1.191.907	1.547.212	1.393.628	430.887	315.440
› davon Fachbesucher	807.424	1.147.142	1.033.297	321.188	178.708
› davon national	618.504	846.579	809.313	243.038	169.159
› davon international	188.920	300.563	223.984	78.150	9.549
Netto-Ausstellungsfläche (m ²)	826.579	1.210.564	1.102.890	360.870	176.558
Hallenumschlag Messezentrum	11	13	11	3	3
Hallenkapazität Messezentrum (m ²)	170.000	180.000	180.000	180.000	180.000
Sitzplätze im NürnbergConvention Center ¹⁾	12.800	12.800	12.800	12.800	12.800
Beschäftigte	931	1.039	1.197	1.027	916
› davon Auszubildende und Trainees ²⁾	60	57	63	61	59

¹⁾ Inklusive Tribünenplätzen in der Frankenhalle.²⁾ Inklusive Studenten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW).

Finanzkennzahlen

in Mio. EUR

	2017	2018	2019	2020	2021
NürnbergMesse Group					
Umsatz	205,5	315,1	285,7	110,3	68,3
Abschreibungen	22,5	24,1	26,7	38,5	34,7
Cashflow ¹⁾	15,1	52,1	29,1	-30,1	-7,3
Konzerngewinn/-verlust der NürnbergMesse	-7,4	28,0	2,3	-68,6	-42,0
EBITDA	18,6	67,9	34,8	-29,3	-4,4
Investitionen	42,1	40,9	24,2	17,1	6,5
Anlagevermögen	346,4	362,9	374,8	353,8	326,2
Verbindlichkeiten	206,7	188,2	174,1	170,8	160,7
Eigenkapital	166,4	213,9	237,4	185,5	183,5
Bilanzsumme	399,5	436,6	451,8	380,8	371,1
	2017	2018	2019	2020	2021
NürnbergMesse GmbH					
Umsatz	168,0	270,3	222,1	82,3	48,1
Abschreibungen	19,4	21,7	22,3	34,6	41,8
Zuschreibungen	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Cashflow ²⁾	12,4	49,9	24,3	-23,2	-4,2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-6,6	28,2	2,0	-57,8	-46,0
EBITDA	16,2	65,5	29,1	-20,7	-1,1
Investitionen	39,9	39,1	35,7	16,9	8,2
Anlagevermögen	361,4	378,7	392,1	373,6	339,6
Verbindlichkeiten	204,9	180,9	161,0	160,0	149,0
Eigenkapital	174,3	222,6	244,6	206,8	200,7
Bilanzsumme	402,4	434,7	442,0	387,3	372,8

¹⁾ Vereinfacht: Konzerngewinn/-verlust der NürnbergMesse + Abschreibungen²⁾ Vereinfacht: Jahresüberschuss/-fehlbetrag + Abschreibungen - Zuschreibungen

KONZERNLAGEBERICHT UND LAGEBERICHT 2021

der NürnbergMesse GmbH, Nürnberg

Lagebericht mit nichtfinanzieller Erklärung 2021

Grundlagen des Konzerns

Das Kerngeschäft der NürnbergMesse ist das Veranstalten internationaler Fachmessen und Ausstellungen in den Themenfeldern Retail + Consumer Goods, Building + Construction, Processing Technology, Safety + Security sowie Social + Public. Das NürnbergConvention Center (NCC) richtet Kongresse und kongressbegleitende Veranstaltungen aus. Mit den Auslandstochtergesellschaften NürnbergMesse China Co., Ltd., NürnbergMesse North America Inc., NürnbergMesse Brasil Ltda., NürnbergMesse Italia S.r.l., NürnbergMesse India Pvt. Ltd. und der Niederlassung NürnbergMesse Austria GmbH sowie mit FORUM S.A. in Griechenland bildet die NürnbergMesse GmbH zusammen mit weiteren Beteiligungsunternehmen die NürnbergMesse Group und ist in Deutschland sowie wichtigen Auslandsmessemärkten aktiv. Über die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG bietet sie gastronomische Dienstleistungen für Aussteller, Besucher und Veranstalter am Messestandort Nürnberg an. Der Messebau-Dienstleister Holtmann GmbH & Co. KG rundet das Unternehmensportfolio der NürnbergMesse im Geschäftsfeld MesseService ab und bietet Dienstleistungen für reale, digitale und hybride Formate an.

Das Veranstaltungsportfolio der NürnbergMesse Group zeichnet sich aus durch eine große Branchenvielfalt, einen klaren Fokus auf die Marktbedürfnisse ihrer Branchen, eine hohe internationale Beteiligung und eine Verteilung auf wichtige Messestandorte rund um den Globus wie Shanghai, São Paulo, Mumbai, Bangalore, Neu-Delhi und Athen. Bis zur Ausbreitung des Corona-Virus und den daraus resultierenden Maßnahmen wie Reiserestriktionen fanden jährlich rund 70 meist internationale Messen, rund 40 Kongresse – in der Regel mit begleitenden Fachausstellungen – sowie rund 65 Corporate Events in Nürnberg und weltweit statt. Eigene Niederlassungen in Nordamerika, Italien und Österreich werden ergänzt durch ein Netz von rund 50 Repräsentanzen, die insgesamt über 100 Länder bearbeiten.

»Bereits vor der Corona-Pandemie hat die NürnbergMesse damit begonnen, ihre Präsenzveranstaltungen um zusätzliche digitale Dienstleistungen und Content-Plattformen zu erweitern.«

Bereits vor der Corona-Pandemie hat die NürnbergMesse damit begonnen, ihre Präsenzveranstaltungen um zusätzliche digitale Dienstleistungen und Content-Plattformen zu erweitern. Weitere digitale Formate sollen zukünftig für das gesamte Messeportfolio geschaffen werden. Um die mit den Veranstaltungsklustern korrespondierenden Branchen mithilfe von Produktfamilien global zu erreichen, entwickelt die NürnbergMesse weltweit Messeformate, adaptiert erfolgreiche Messeveranstaltungen aus Nürnberg im Ausland und erweitert ihr Portfolio gezielt durch strategische Zukäufe.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen Deutschland

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Jahr 2021 geprägt von der Corona-Pandemie. Dennoch konnte sich die deutsche Wirtschaft trotz zunehmender Liefer- und Materialengpässe vom Einbruch im Vorjahr erholen.¹⁾ Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war um 2,7 % höher als im ersten Pandemiejahr 2020, lag aber weiterhin 2,0 % unter dem Vor-Corona-Jahr 2019.

¹⁾ Destatis: Bruttoinlandsprodukt für Deutschland 2021, Statement zur Pressekonferenz am 14. Januar 2022: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2022/BIP2021/statement-bip.pdf?__blob=publicationFileManagement

Im Jahresverlauf war die Konjunkturentwicklung eng gekoppelt an das Infektionsgeschehen und die damit einhergehenden Schutzmaßnahmen. So führte die zweite Corona-Welle zu Jahresbeginn 2021 in Deutschland zu einem pandemiebedingten „Lockdown“ und einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts. Mit der Aufhebung der Restriktionen im Verlauf des Jahres erholte sich die Wirtschaft wieder spürbar. Die Erholung wurde maßgeblich getragen durch die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen aus dem deutschen Industriesektor, allerdings von zunehmenden Liefer- und Materialengpässen gebremst und schließlich von der vierten Corona-Welle zum Jahresende 2021 jäh gestoppt.

Im Vergleich zum ersten Corona-Jahr hat sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 in fast allen Bereichen erhöht und die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg um 2,9 %.²⁾ Dennoch erreichte die Wirtschaftsleistung – mit Ausnahmen des Baugewerbes und des Bereichs Information und Kommunikation – weiterhin nicht das Vor-Corona-Niveau. Die preisbereinigte Wertschöpfung lag 2021 2,1 % unter dem Wert von 2019. Besonders heftig wirkte sich die anhaltende Corona-Pandemie laut Statistischem Bundesamt auf die sonstigen Dienstleister wie Sport, Kultur, Unterhaltung und Kreativwirtschaft aus. Ebenso überproportional betroffen sind die Luftverkehrsbranche und die Messewirtschaft.

Darüber hinaus führte die weltweite Pandemie zu einer Störung der globalen Lieferketten. Transportschwierigkeiten und steigende Transportkosten wirkten sich vor allem auf die Industrieproduktion aus und führten zu starken Preissteigerungen in der Erzeugung und bei Importen. Diese

Preissteigerungen wurden nicht vollständig an die Verbraucherinnen und Verbraucher weitergegeben. Sie führten aber in der Summe mit anderen Effekten wie Basiseffekten aus dem Vorjahr, beispielsweise durch die temporäre Senkung der Mehrwertsteuer und der Preise für Mineralölprodukte sowie die zum Jahresbeginn 2021 eingeführte CO₂-Abgabe, zu einer deutlichen Steigerung der Verbraucherpreise. Als Folge dessen lag die Inflationsrate im Jahresdurchschnitt 2021 bei 3,1 % – der höchste Preisanstieg seit 1993.

Die privaten Konsumausgaben stabilisierten sich 2021 auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres. Als Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft wirkten die Konsumausgaben des Staates, insbesondere für Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus wie kostenlose Schnelltests, Impfstoffe und Impfzentren, die um weitere 3,4 % im Vergleich zum Vorjahr stiegen.

Der Außenhandel erholte sich 2021 von den starken Rückgängen im Vorjahr und lag nur noch leicht unter dem Niveau von 2019. Deutschland exportierte preisbereinigt 9,4 % mehr Waren und Dienstleistungen ins Ausland im Vergleich zu 2020 und importierte 8,6 % mehr als im Vorjahr.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland zeigte sich weiterhin robust und lag mit 44,9 Mio. Erwerbstätigen in etwa auf Vorjahresniveau. Allerdings wechselten viele Erwerbstätige in andere Wirtschaftsbereiche oder Beschäftigungsverhältnisse. Zu den „Gewinnerbranchen“ zählten öffentliche Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Information und Kommunikation sowie das Baugewerbe. Verluste gab es dagegen bei Handel, Verkehr und Gastgewerbe.

Das staatliche Finanzierungsdefizit nahm im zweiten Jahr der Corona-Pandemie weiter zu und erreichte 153,9 Mrd. EUR (Vorjahr: 145,2 Mrd. EUR), was dem zweithöchsten Defizit seit der deutschen Wiedervereinigung entspricht.

Europa und die Welt

Während sich die Wirtschaft der Europäischen Union in der ersten Jahreshälfte 2021, unterstützt von erfolgreichen Impfkampagnen und Lockerungen bei den Corona-Restriktionen, schneller erholte als erwartet,³⁾ bremsen neue ansteckende Virus-Varianten und erneute Eindämmungsmaßnahmen im zweiten Halbjahr die Wirtschaftsleistung erneut ab. Im dritten Quartal 2021 hat die EU als Ganzes das BIP-Niveau von vor der Pandemie erreicht. Insgesamt erwartet die Europäische Kommission für 2021 ein Wirtschaftswachstum von 5,3 % im Euro-Raum.⁴⁾

Auch auf globaler Ebene setzte sich die wirtschaftliche Erholung trotz der anhaltenden Pandemie fort – jedoch in starker Abhängigkeit von den jeweiligen Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie.⁵⁾ So wirkten sich insbesondere die neuen Virus-Varianten, der weltweit ungleiche Zugang zu Impfstoffen sowie die Zurückhaltung bei der Impfung negativ auf die wirtschaftliche Erholung aus. Unterschiede zwischen den fortgeschrittenen Industrien und den Entwicklungsländern wurden insbesondere hinsichtlich der Impfquote (58 % bzw. 36 %) und der politischen Unterstützung in den einzelnen Ländern deutlich. Insgesamt geht der Internationale Währungsfonds (IWF) von einem weltweiten Wirtschaftswachstum 2021 von 5,9 % aus.

²⁾ Ebd.

³⁾ European Commission: Autumn 2021 Economic Forecast: From recovery to expansion, amid headwinds: https://ec.europa.eu/info/business-economy-euro/economic-performance-and-forecasts/economic-forecasts/autumn-2021-economic-forecast-recovery-expansion-amid-headwinds_en

⁴⁾ European Commission: Winter 2022 Economic Forecast: Growth expected to regain traction after winter slowdown: https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/ip_22_926

⁵⁾ IWF: WORLD ECONOMIC OUTLOOK UPDATE, Januar 2022: <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/10/12/world-economic-outlook-october-2021>

Messewirtschaft

Innerhalb der Dienstleistungsbranche ist die Messewirtschaft besonders stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. So bilanziert der Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V. (AUMA) 2021 ein „dramatisches Messejahr“ mit massiven wirtschaftlichen Einbrüchen.⁶⁾ Von den 380 geplanten Messen im Geschäftsjahr 2021 konnten nur 101 im dritten und vierten Quartal durchgeführt werden. Auch aufgrund eines Veranstaltungsverbotes von insgesamt 243 Tagen waren Messen erst ab September in Bayern rechtlich wieder möglich. Mit rund 35.000 Ausstellern und 2,1 Mio. Besucherinnen und Besuchern in Deutschland sank die Aussteller- und Besucherzahl um 85 % im Vergleich zu einem Vor-Corona-Jahr.⁷⁾ Um das Wegfallen der Präsenzveranstaltungen zumindest teilweise zu kompensieren, haben rund 60 digitale Formate stattgefunden. Dennoch erwartet der AUMA beim Umsatz der Messeveranstalter einen Rückgang von mindestens 70 %.

Veranstaltungskennzahlen

Im zweiten Jahr der Corona-Pandemie mussten als Folge der daraus resultierenden Infektionsschutzmaßnahmen wie Lockdowns aus dem Portfolio der NürnbergMesse Group von den 77 für 2021 weltweit geplanten Messen 51 verschoben oder abgesagt werden. Dies führte nach 2020 erneut zu deutlich niedrigeren Veranstaltungskennzahlen bei Ausstellern, Besuchern und der Ausstellerstandfläche im Vergleich zum Vor-Corona-Niveau.

Die Entwicklungen der beiden Corona-Jahre 2020 und 2021 sprengen alle bisherigen historischen Relationen, weshalb die Veranstaltungskennzahlen nur eingeschränkt mit denen der Vorjahre vergleichbar sind. Aus diesem Grund und wegen der unterschiedlichen Messezyklen werden im Folgenden zur besseren Vergleichbarkeit die Veranstaltungskennzahlen des Jahres 2021 mit denen des Vorjahres sowie des letzten Geschäftsjahres vor der Pandemie 2019 verglichen.

– 85 %

Corona-bedingter Rückgang der Aussteller- und Besucherzahl im Vergleich zu einem Vor-Corona-Jahr in Deutschland

Ausgenommen von China, wo Messen mit vorwiegend nationaler Beteiligung weiterhin stattgefunden haben, konnten in Nürnberg und bei den internationalen Tochtergesellschaften in der ersten Jahreshälfte nahezu keine Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden. Mit Fortschreiten der weltweiten Impfkampagnen wurden in der zweiten Jahreshälfte 2021 Restriktionen gelockert, was den Messe-Restart in Deutschland, Griechenland, Brasilien und weiteren Ländern weltweit ermöglichte.

Dennoch fanden in Nürnberg und weltweit insgesamt 57 Veranstaltungen (2020: 57; 2019: 176) der NürnbergMesse Group statt. Deren Veranstaltungskennzahlen sind deutlich von den Folgen der Corona-Pandemie geprägt: 5.493 Aussteller (2020: 12.385; 2019: 35.439), eine belegte Gesamtnettofläche von 176.558 m² (2020: 360.870 m²; 2019: 1.102.890 m²) und 315.440 Besucher (2020: 430.887; 2019: 1.393.628).

27 Präsenzveranstaltungen fanden auf dem unternehmens-eigenen Messegelände in Nürnberg statt (2020: 28; 2019: 98), davon 8 Messen (2020: 6; 2019: 33), 5 Kongresse (2020: 6; 2019: 35) sowie 14 weitere Veranstaltungen (2020: 16; 2019: 30). Daran beteiligten sich 2.943 Aussteller (2020: 9.364; 2019: 26.723) und 180.772 Besucher (2020: 253.850; 2019: 986.684). Die Nettofläche betrug im Messezentrum Nürnberg 101.664 m² (2020: 254.310 m²; 2019: 848.001 m²). Aufgrund der Restriktionen war die Messeteilnahme aus dem Ausland erneut deutlich geringer als noch vor der Pandemie. So nahmen 616 Aussteller (2020: 6.123; 2019: 11.846) und 8.159 Besucher (2020: 75.568; 2019: 209.317) von außerhalb Deutschlands an den Veranstaltungen in Nürnberg teil.

Das Auslandsgeschäft ist für die NürnbergMesse Group weiterhin von zunehmender Bedeutung und trägt zur Diversifizierung ihres Geschäftsmodells bei. Die Veranstaltungskennzahlen der Tochtergesellschaften lagen jedoch erneut deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau. So zählten die Veranstaltungen, die

⁶⁾ AUMA: Dramatisches Messejahr 2021: 85 Prozent weniger Besucher und Aussteller, Dezember 2021: <https://www.auma.de/de/medien/newsletter/dramatisches-messejahr-2021-85-prozent-weniger-besucher-und-aussteller>

⁷⁾ AUMA: Dramatisches Messejahr 2021: 85 Prozent weniger Besucher und Aussteller, Dezember 2021: <https://www.auma.de/de/medien/newsletter/dramatisches-messejahr-2021-85-prozent-weniger-besucher-und-aussteller>; Rund 85 Prozent Differenz beziehen sich auf die turnusbereinigten Zahlen der letzten vier Jahre vor Corona, 2016-2019, im Vergleich zum Corona-Jahr 2021.

vor allem in China, aber auch in Brasilien, Griechenland, Indien und weiteren Ländern stattfanden, 2.092 Aussteller (2020: 2.793; 2019: 7.400) und 112.501 Besucher (2020: 177.037; 2019: 347.177) auf einer kumulierten Gesamtnettofläche von 66.944 m² (2020: 101.296 m²; 2019: 234.681 m²).

»Kontinuierlich organisierte die NürnbergMesse Group neue digitale Messekonzepte, die 2021 weltweit insgesamt über 50.000 Teilnehmer erreichten.«

Kontinuierlich organisierte die NürnbergMesse Group neue digitale Messekonzepte, die 2021 weltweit insgesamt über 50.000 Teilnehmer erreichten. So zählten die hybriden und digitalen Formate in Deutschland rund 38.900 digitale Teilnehmer. Weitere digitale und hybride Veranstaltungen fanden in Brasilien, Griechenland und Mexiko mit insgesamt rund 13.400 digitalen Teilnehmern statt.

Personal

Trotz der massiven Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Messebranche gelang es der NürnbergMesse bisher, betriebsbedingte Kündigungen zu vermeiden. Um Personalkosten einzusparen, nutzte die NürnbergMesse die natürliche Fluktuation der Belegschaft. So reduzierte sich die Mitarbeiterzahl der NürnbergMesse Group 2021 auf durchschnittlich

916 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2020: 1.027) und der NürnbergMesse GmbH auf 532 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2020: 572). Weiterhin investiert die NürnbergMesse Group gezielt in die Ausbildung ihrer zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 2021 beschäftigte sie 38 Auszubildende (davon in der GmbH: 27), 19 DHBW-Studierende (GmbH: 16) und 2 Trainees (GmbH: 2). Im Vorjahr waren es in der NürnbergMesse Group 41 Auszubildende (GmbH: 28), 18 DHBW-Studenten (GmbH: 15) und 2 Trainees (GmbH: 2). Zudem startete die NürnbergMesse im Herbst 2021 zusätzlich eine „Traineeoffensive“, welche auf digital affinen Nachwuchs zielte und die Anzahl an Trainees im Unternehmen auf aktuell sieben erhöhte.

916

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit (Durchschnitt)

Um Leistungsträger aktiv an das Unternehmen zu binden und die hohe Attraktivität als Arbeitgeber zu sichern, investiert die NürnbergMesse passgenau in ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So bot das Unternehmen 2021 insbesondere für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vertrieb und Marketing im Rahmen einer „Sales-“ und „Marketing Academy“ Weiterbildungen mit Blick auf das Kerngeschäft an. Zur Förderung von weiblichen Führungskräften führte die NürnbergMesse ihr Programm „Jump“ trotz Pandemie weiter fort. Des Weiteren wurde eine Zertifizierung zur/m Projektmanager/-in („Senior Project Manager TÜV“) angeboten.

Die neu gestaltete Betriebsvereinbarung „Offsite-Arbeiten“ gewährt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern größtmögliche Flexibilität hinsichtlich der Arbeitszeit und des Arbeitsortes. Für Mitarbeitende ist es dadurch ganz unbürokratisch möglich, von zu Hause aus oder unterwegs zu arbeiten (Homeoffice; mobiles Arbeiten). Weitere Vorteile erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei einer Vielzahl von Dienstleistungen in Form von Vergünstigungen, sogenannte „Corporate Benefits“ oder beim „Mitarbeiter-PC-Programm“.

Ein wichtiges Instrument, um auf Bedürfnisse und Ideen der Belegschaft insbesondere in der Corona-Pandemie zu reagieren, sind die Mitarbeiterumfragen, welche die Personalabteilung regelmäßig durchführt. Daraus konnten wichtige Erkenntnisse beispielsweise zu den favorisierten Arbeitsmodellen der Mitarbeitenden sowie der Stimmung im Unternehmen gewonnen werden. Darüber hinaus dienen die Mitarbeiterumfragen als „direkter Draht“ der Mitarbeitenden zur Geschäftsführung, worüber sie Ideen und Anregungen platzieren können.

Auf die zunehmende digitale Zusammenarbeit der Belegschaft reagierte die NürnbergMesse unter anderem mit Workshops für Führungskräfte zum Thema „Hybride Führung“. Gleichzeitig startete sie eine Reihe an Vorträgen und Workshops zum Thema „Resilienz und Stressmanagement“, um möglichen negativen Folgen der Arbeitsbelastung in der Pandemie entgegenwirken zu können.

Zum direkten Schutz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor dem Corona-Virus hat die NürnbergMesse 2021 eine Impfkampagne gestartet. Bei bisher fünf Impfterminen wurden rund 200 Impfdosen im Messezentrum Nürnberg verabreicht. Dieses niederschwellige Angebot in Kombination mit der Immunisierung über Hausärzte und Impfzentren führte zu einer bundesweit überdurchschnittlichen Impfquote der Belegschaft von über 90 %.

Krisenbewältigung

Zur Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Messengeschäft hat die NürnbergMesse bereits im März 2020 eine unternehmensinterne Taskforce etabliert, um Potenziale zu Kosteneinsparungen zu erschließen und so die Liquidität des Unternehmens zu erhalten. Auf diese Weise wurden im Vergleich zu den Vor-Corona-Planungen die Sach- und Personalkosten um über 20 % und die Investitionen um rund 90 % reduziert.

Dank an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Einen ebenso wichtigen Teil zur Krisenbewältigung leisteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der NürnbergMesse Group in Nürnberg und an den weltweiten Standorten. Bis Ende des dritten Quartals 2021 hat beispielsweise die Belegschaft in Nürnberg mit ihrer Kurzarbeit dazu beigetragen, die Kostensenkungs- und Liquiditätsziele des Unternehmens zu erreichen. Darüber hinaus haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Nürnberg und weltweit mit neuen Ideen und

großem Engagement die digitale Transformation des Unternehmens forciert. Hierfür bedankt sich die Geschäftsführung bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch an dieser Stelle ausdrücklich.

Wirtschaftliche Lage**Umsatzentwicklung und Ertragslage****NürnbergMesse Group**

Im zweiten Corona-Jahr zählte die NürnbergMesse Group durch das anhaltende Veranstaltungsverbot nochmals weniger Aussteller und Besucher als im Vorjahr. Das Messejahr 2021 ist damit – gefolgt von 2020 – das aussteller-schwächste Jahr der NürnbergMesse seit über 30 Jahren (1990: 12.227 Aussteller). Ebenso war die Besucherzahl der NürnbergMesse Group nur in den Anfangsjahren des Unternehmens (1974, 1975, 1977) geringer als in den Corona-Jahren

2021 und 2020. Folglich konnte mit 68,3 Mio. EUR Umsatz (Vorjahr: 110,3 Mio. EUR) coronabedingt nicht an die Erfolge der Vorjahre angeknüpft werden. Der Umsatz liegt um 42,0 Mio. EUR oder um 38,0 % unter dem des Vorjahres. In Relation zum turnusgemäß besser vergleichbaren Geschäftsjahr 2019 entspricht dies einer Umsatzreduzierung von 217,4 Mio. EUR oder 76,1 %.

Umsatz NürnbergMesse Group:**68,3 Mio. EUR**

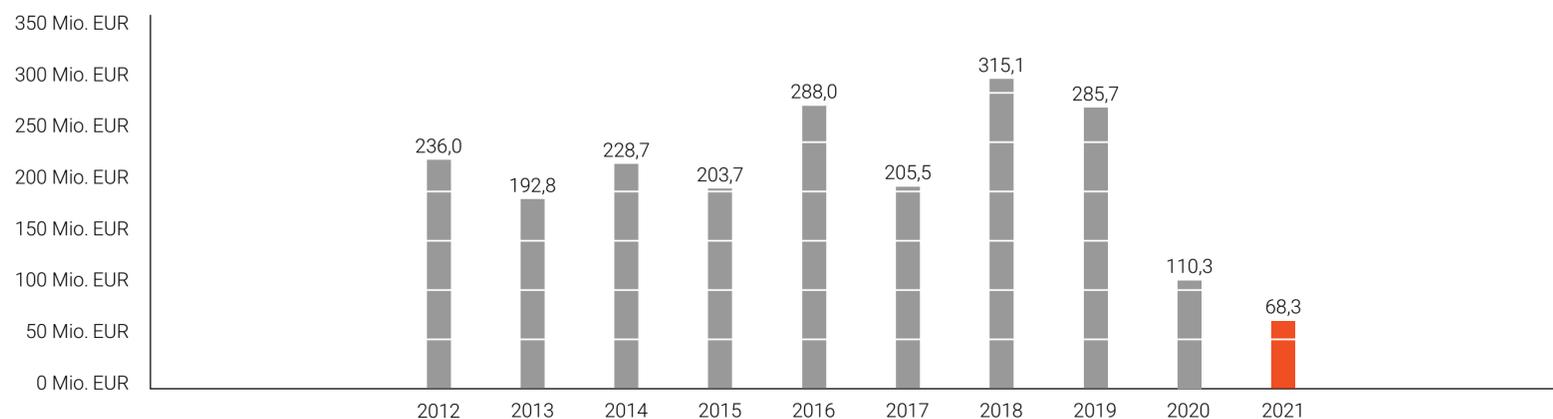
Die Eigen- und Partnerveranstaltungen im Inland erreichten einen Umsatz von 20,8 Mio. EUR (2020: 37,5 Mio. EUR; 2019: 97,9 Mio. EUR), die Gastveranstaltungen 8,2 Mio. EUR (2020: 21,0 Mio. EUR; 2019: 50,0 Mio. EUR) und das NürnbergConvention Center 7,6 Mio. EUR (2020: 2,4 Mio. EUR; 2019: 18,3 Mio. EUR). Der Umsatz des MesseService (einschließlich der Holtmann GmbH & Co. KG und der LEHRIEDER GmbH & Co. KG) lag bei 15,5 Mio. EUR (2020: 28,5 Mio. EUR; 2019: 79,4 Mio. EUR) und der Umsatz im Bereich International bei 16,2 Mio. EUR (2020: 20,9 Mio. EUR; 2019: 40,1 Mio. EUR).

Nach Veranstaltungs- und Personalaufwendungen, Abschreibungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen, Bestandsveränderungen und zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge sowie des Beteiligungsergebnisses erzielte die NürnbergMesse Group ein operatives Ergebnis von – 38,5 Mio. EUR (2020: – 67,6 Mio. EUR; 2019: 8,4 Mio. EUR) und ein Ergebnis vor Steuern von – 40,5 Mio. EUR (2020: – 68,9 Mio. EUR; 2019: 7,6 Mio. EUR). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung

Abb.1

Umsatzentwicklung¹⁾

NürnbergMesse Group



¹⁾ Die grafische Darstellung ist nicht Teil des testierten Lageberichts und dient der zusätzlichen Erläuterung.

von Rückstellungen sowie der Gewährung von November-/Dezemberhilfen enthalten. Resultierend aus Rückstellungsbildung und geringerer Kurzarbeit steigt der Personalaufwand an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich insbesondere durch Gebäudeinstandhaltungen erhöht.

Umsatz NürnbergMesse GmbH:

48,1 Mio. EUR

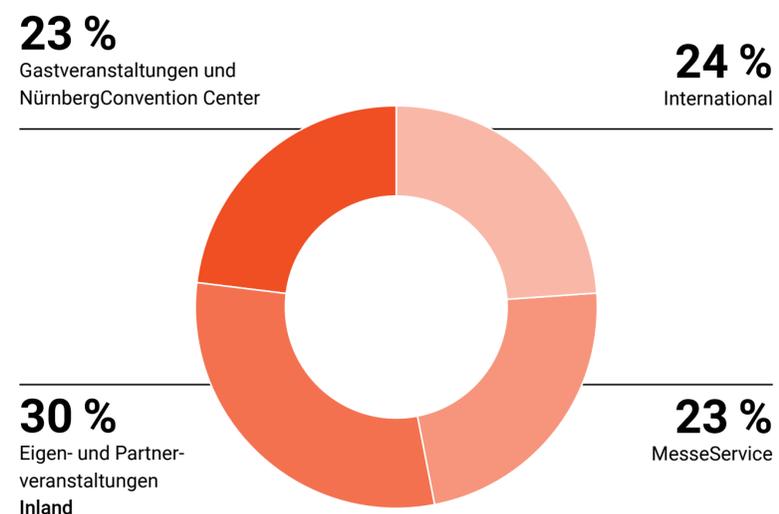
Einzelabschluss NürnbergMesse GmbH

Der Umsatz der NürnbergMesse GmbH betrug 2021 48,1 Mio. EUR (2020: 82,3 Mio. EUR; 2019: 222,1 Mio. EUR). Nach Veranstaltungsaufwendungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen, Bestandsveränderungen zuzüglich der sonstigen betrieblichen Erträge, des Beteiligungsergebnisses sowie Gewinnabführungen erzielte die Gesellschaft ein operatives Ergebnis von – 27,4 Mio. EUR (2020: – 54,0 Mio. EUR; 2019: 6,9 Mio. EUR). Die Erträge aus Beteiligungen und Gewinnabführungsverträgen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen aufgrund der Corona-Pandemie geringere erwirtschaftete Ergebnisse der Tochtergesellschaften. Des Weiteren wirkten sich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie die erhaltenen November- und Dezemberhilfen positiv aus. Die im Finanzergebnis in Höhe von 15,5 Mio. EUR ausgewiesenen Abschreibungen auf Finanzanlagen gemäß

§ 253 (3) HGB betreffen die Beteiligungsbuchwerte mehrerer Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Wesentlicher Grund für die voraussichtlich vorübergehende Wertminderung ist die aktuelle wirtschaftliche Situation in der Veranstaltungsbranche, die massiv von der Corona-Pandemie betroffen ist. Die Abschreibungen verringerten sich insgesamt im Vergleich zum Vorjahr, bedingt durch geringere außerplanmäßige Abschreibungen von Planungsleistungen des Sachanlagevermögens. Im Berichtsjahr sind hier außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 3,5 Mio. EUR enthalten.

Abb.2

Umsatzanteile am Konzernumsatz¹⁾



¹⁾ Die grafische Darstellung ist nicht Teil des testierten Lageberichts und dient der zusätzlichen Erläuterung.

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich im Jahr 2021 auf – 44,2 Mio. EUR (2020: – 56,8 Mio. EUR; 2019: 5,3 Mio. EUR). Das EBITDA betrug – 1,1 Mio. EUR (2020: – 20,7 Mio. EUR; 2019: 29,1 Mio. EUR).

Tochtergesellschaften, Beteiligungen und Niederlassungen International

Die FORUM S.A. in Athen erwirtschaftete im Jahr 2021 einen Gesamtumsatz von 5,1 Mio. EUR (2020: 5,4 Mio. EUR; 2019: 17,2 Mio. EUR). Aufgrund der staatlichen Restriktionen zur Eindämmung der Corona-Pandemie mussten die Veranstaltungen HORECA und das Bio-Festival abgesagt werden, die FOODEXPO fand digital statt. Etwa zeitgleich mit dem Restart am Messeplatz Nürnberg ab September 2021 konnten ebenfalls in Athen alle weiteren Messen – Athens Coffee Festival, FOODTECH, ARTOZA und XENIA – plangemäß durchgeführt werden. Mit einem Umsatz von 816 TEUR trug das Verlagsgeschäft einen wichtigen Beitrag zum Geschäftsergebnis 2021 bei. Kosten konnte das Unternehmen beispielsweise über das staatliche Programm zur Kurzarbeit („Synergasia“) einsparen, das im ersten Halbjahr von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einschließlich der Management-Ebene genutzt wurde.

In Brasilien erlaubten die pandemische Situation und die damit einhergehenden Maßnahmen erst ab dem vierten Quartal 2021 eine Durchführung von Messen. Darauf reagierte die NürnbergMesse Brasil mit der Verschiebung der zweijährlich stattfindenden Messen ABRAFATI, Analitica Latin America und Glass South America in das Jahr 2022. Gleichzeitig wurden die Messen FCE Cosmetique, FCE Pharma und PET South America/PET VET in das vierte Quartal 2021 verschoben. Mit ihrer erfolgreichen Durchführung im November 2021 war die NürnbergMesse Brasil der einzige Messeveranstalter in Brasilien mit mehreren Kernveranstaltungen im Jahr 2021. Die

hohe Relevanz ihrer Veranstaltungen belegen die gute Aussteller- und Besucherbeteiligung mit mehr als 60 %, gemessen an den Vorveranstaltungen. Neue Umsätze generierte die NürnbergMesse Brasil im vergangenen Jahr erstmals mit dem neu entwickelten Geschäftsbereich „NMB Reload“, über den sie Kunden ganzjährig Marketing- und Kommunikationsdienstleistungen anbietet. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die NürnbergMesse Brasil einen Umsatz von 3,2 Mio. EUR (2020: 854 Tsd. EUR; 2019: 9,2 Mio. EUR).

Hiria a NürnbergMesse Brasil Business Ltda. entwickelt und organisiert Kongresse und Konferenzen auf dem brasilianischen Markt und ist seit 2020 eine 55 %ige Tochtergesellschaft der NürnbergMesse Brasil. Im Jahr 2021 organisierte „Hiria“ zwei hybride Kongresse sowie fünf weitere rein digitale Veranstaltungen. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte Hiria einen Umsatz von 318 Tsd. EUR (2020: 99 Tsd. EUR).

»Im Jahr 2021 organisierte „Hiria“ zwei hybride Kongresse sowie fünf weitere rein digitale Veranstaltungen.«

Die NürnbergMesse India musste, bedingt durch die anhaltende Corona-Pandemie, nahezu alle ihre für das indische Geschäftsjahr 2021 (April 2021 bis März 2022) geplanten Fachmessen absagen bzw. verschieben. Im ersten Quartal 2022 traf es durch die rasante Ausbreitung der Omikron-Variante die INDIWOOD, India Mattresstech Expo sowie die

ACREX India. Alle drei Veranstaltungen wurden auf das zweite Quartal 2022 verschoben. Als einzige Präsenzveranstaltung 2021 konnte die BIOFACH INDIA im Oktober in Neu-Delhi stattfinden. Als Folge daraus schließt die NürnbergMesse India das aktuelle, noch laufende indische Geschäftsjahr erneut deutlich unter Plan ab. Im indischen Geschäftsjahr April 2020 bis März 2021 erwirtschaftete die NürnbergMesse India einen Umsatz von 110 TEUR (April 2019 bis März 2020: 6,4 Mio. EUR; April 2018 bis März 2019: 4,5 Mio. EUR).

Die ExpoNova Exhibitions and Conferences (India) Pvt. Ltd., an der die NürnbergMesse GmbH mit 24,5 % beteiligt ist, ist Veranstalter und Eigentümer der PAINTINDIA (alle zwei Jahre) sowie der HPCI India (jährlich). Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie in Indien haben sich die Gesellschafter im Januar 2022 zur Verschiebung beider Messen entschieden. So findet die HPCI India im April 2022 und die PAINTINDIA Ende Mai statt. Die ExpoNova schließt das aktuelle Geschäftsjahr (April 2021 bis März 2022) daher deutlich unter Plan ab. Die ExpoNova erwirtschaftete im indischen Geschäftsjahr April 2020 bis März 2021 keine Umsätze (April 2019 bis März 2020: 0,3 Mio. EUR; April 2018 bis März 2019: 0,3 Mio. EUR).

Eine Ausnahme im weltweiten Messegeschehen bildet der Messeplatz China, wo es der NürnbergMesse China Co., Ltd. auch 2021 möglich war, ihre Veranstaltungen trotz der anhaltenden weltweiten Pandemie erfolgreich durchzuführen und so einen Umsatz von 2,4 Mio. EUR zu erreichen (2020: 2,8 Mio. EUR; 2019: 5,7 Mio. EUR). Die Corona-Maßnahmen der chinesischen Regierung führten zwar immer wieder zu regionalen „Lockdowns“, doch davon abgesehen war in den übrigen Teilen des Landes ein nahezu normales Alltags- und Geschäftsleben wie vor Ausbruch der Pandemie möglich. Auswirkungen auf

»Erfreulich waren die Ergebnisse im Inbound-Geschäft: Alle Messen der NürnbergMesse China wiesen im Vergleich zum Vorjahr ein deutliches Wachstum auf.«

den Messebetrieb hatten insbesondere die strengen Reise-restrictionen von und nach China, die 2021 als Mittel gegen die Ausbreitung des Virus im Land erfolgreich waren, jedoch den internationalen Personenverkehr weiterhin stark einschränkten. Als Konsequenz daraus war 2021 eine physische Teilnahme chinesischer Aussteller an Messen in Nürnberg und weltweit nahezu unmöglich. Dies wirkte sich direkt auf das Outbound-Geschäft der NürnbergMesse China aus. Erfreulich waren die Ergebnisse im Inbound-Geschäft: Alle Messen der NürnbergMesse China wiesen im Vergleich zum Vorjahr ein deutliches Wachstum auf, wobei die CHINA DIECASTING und die CRAFT BEER CHINA sogar an das Vor-Corona-Niveau heranreichten bzw. dieses sogar übertrafen. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Messen nahezu ohne internationale Aussteller und Besucher stattfanden, ist das ein beachtenswerter Erfolg.

Die NürnbergMesse Italia S.r.l. mit Sitz in Mailand bearbeitet einen wichtigen Kernmarkt für die NürnbergMesse Group. Im Herkunftsland der traditionell meisten internationalen Aussteller und Besucher am Messeplatz Nürnberg ist sie für die

Akquisition und Betreuung von Kunden sowie für die Vermarktung der Veranstaltungen der NürnbergMesse Group weltweit verantwortlich. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die NürnbergMesse Italia S.r.l. ihre für 2021 in Mailand geplanten Veranstaltungen CRAFT BEER ITALY und die Neuveranstaltung Ospitiamo absagen. Mit der Organisation verschiedener digitaler Formate im ersten Halbjahr und physischer Veranstaltungen in Nürnberg ab September 2021 erreichte die italienische Tochtergesellschaft im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von knapp 140 Tsd. EUR (2020: 400 Tsd. EUR; 2019: 990 Tsd. EUR).

Die NürnbergMesse North America Inc. ist für die Akquisition und Betreuung von Ausstellern und Besuchern aus den USA für die Veranstaltungen in Nürnberg und weltweit verantwortlich. Darunter fällt auch die Organisation von US-Gemeinschaftsständen, zu denen die NürnbergMesse North America beispielsweise ein umfassendes Service-Paket anbietet. Weil die für 2021 geplanten US-Gemeinschaftsstände nicht stattfinden konnten, reduzierte sich der Umsatz im Geschäftsjahr 2021 auf 56 Tsd. EUR (2020: 237 Tsd. EUR; 2019: 868 Tsd. EUR).

Der besonderen Bedeutung von Ausstellern und Besuchern aus Österreich für den Messeplatz Nürnberg wird seit 2015 die NürnbergMesse Austria GmbH mit Sitz in Wien gerecht. Als Niederlassung der NürnbergMesse Beteiligungs-GmbH beinhaltet ihre Geschäftstätigkeit die Akquisition und Betreuung von Ausstellern und Besuchern aus dem Nachbarland.

Deutschland

Die NürnbergMesse Service GmbH mit Sitz in Nürnberg ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der NürnbergMesse GmbH. Sie ist zu 25 % Gesellschafterin der SMT/ASIC/Hybrid MESAGO Messe & Kongreß GmbH & Co. oHG mit Sitz in Nürnberg, welche die Eigentümerin der Messrechte an der jährlich in Nürnberg stattfindenden Fachmesse SMTconnect ist. Darüber hinaus ist die NürnbergMesse Service GmbH Veranstalterin der Sonderschau der Jagd- und Sportwaffenbranche anlässlich der „Pferd & Jagd“ in Hannover. Aufgrund der Veranstaltungsabsagen wurden im Geschäftsjahr 2021 keine Umsatzerlöse erzielt (2020: 327 Tsd. EUR; 2019: 469 Tsd. EUR).

Die NürnbergMesse Beteiligungs-GmbH, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, unterstützt die NürnbergMesse GmbH in ihren Marktaktivitäten. Die Gesellschaft ist unter anderem Eigentümerin der Messrechte an den Fachmessen FENSTERBAU FRONTALE, BIOFACH und EUROGUSS. Im Geschäftsjahr 2021 betrug der Umsatz 1,4 Mio. EUR (2020: 6,2 Mio. EUR; 2019: 3,3 Mio. EUR).

Die Holtmann GmbH & Co. KG mit Sitz in Langenhagen bei Hannover ist bereits seit 2009 einer von drei ServicePartnern im Segment Messebau am Messeplatz Nürnberg. Seit 2010 ist der Messebau-Dienstleister eine Beteiligung der NürnbergMesse GmbH mit 50 % bzw. seit 2020 mit 66,67 %. Im Geschäftsjahr 2021 betrug der Umsatz 10,1 Mio. EUR (2020: 17,5 Mio. EUR; 2019: 39,6 Mio. EUR).

Darüber hinaus hält die NürnbergMesse GmbH seit 2010 beteiligungsidentisch 50 % der Anteile an deren Komplementär, der Holtmann Beteiligungsverwaltungs GmbH, die ebenfalls 2020 auf 66,67 % aufgestockt wurden. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung der Holtmann GmbH & Co. KG.

Im Jahr 2011 wurde die mesomondo GmbH als 50 %-Beteiligung der Holtmann GmbH & Co. KG gegründet. 2012 erwarb Holtmann die restlichen Anteile und besitzt seitdem 100 % an der mesomondo GmbH, mit der ein Ergebnisabführungsvertrag besteht.

Im Kontext der Expo Mailand 2012 wurde die Expomondo S.r.l. als 100 %ige Tochtergesellschaft der Holtmann GmbH & Co. KG gegründet. Im Zuge einer grenzüberschreitenden Sitzverlegung nach Deutschland wurde diese in die Expomondo GmbH umgewandelt und wird seitdem als eigenständige Vertriebsgesellschaft geführt.

Im Jahr 2020 erwarb die Holtmann GmbH & Co. KG 90 % der Anteile an der The Y GmbH mit Sitz in Hamburg. Gegenstand dieses Unternehmens ist die Entwicklung, Organisation und Durchführung von Kreativkonzepten zur Markenkommunikation sowie Marketingmaßnahmen für Veranstaltungen.

Zum 1. Januar 2021 erwarb die NürnbergMesse GmbH die restlichen 50 % der Anteile an der LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG sowie an der Lehrieder

Verwaltungs GmbH. Seit 2016 hatte sie jeweils eine 50 %-Beteiligung an beiden Firmen mit Sitz in Nürnberg gehalten. Im Geschäftsjahr 2021 betrug der Umsatz 1,5 Mio. EUR (2020: 2,6 Mio. EUR; 2019: 14,0 Mio. EUR). Im Jahr 2016 hat die NürnbergMesse GmbH des Weiteren jeweils 100 % der Lilly Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH und der Gaststättenbetriebe Kurt Lilly GmbH & Co. KG erworben. Diese wurden 2016 als Hafteinlage in die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG eingebracht, sodass

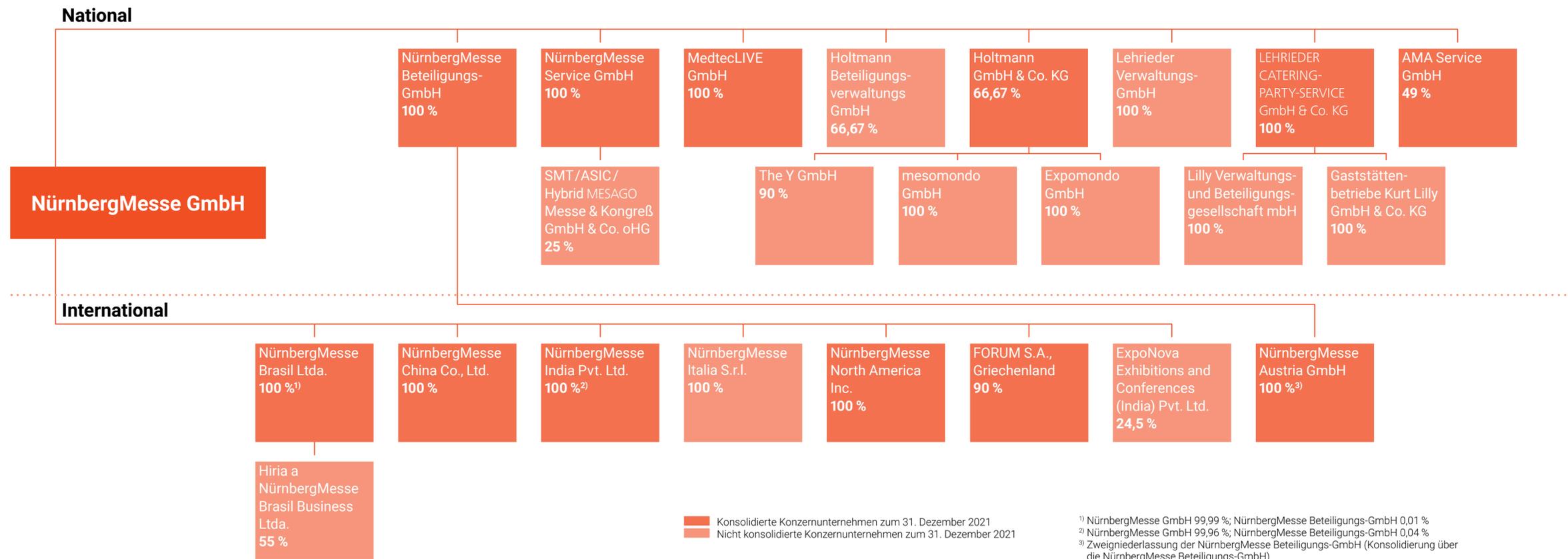
Lehrieder seit 2016 zu 100 % an beiden Gesellschaften beteiligt ist. Die Gaststättenbetriebe Kurt Lilly GmbH & Co. KG erzielte 2021 keinen Umsatz (2020: 79 Tsd. EUR; 2019: 380 Tsd. EUR).

Die MedtecLIVE GmbH wurde 2018 zusammen mit dem Partner UBM Canon Europe Limited als 51 %-Beteiligung der NürnbergMesse GmbH gegründet und erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. 2019 erwarb die NürnbergMesse GmbH

Abb.3

Konzernstruktur

NürnbergMesse Group



die restlichen Anteile von UBM Canon Europe Limited. Die MedtecLIVE GmbH ist seitdem eine 100 %ige Tochtergesellschaft der NürnbergMesse GmbH. Im Sommer 2021 erwarb sie die bisher von der Messe Stuttgart organisierte T4M – Technology for Medical Devices und integrierte sie in das eigene Angebotsspektrum. Dieser Schritt stärkte die Zukunftsfähigkeit der MedtecLIVE deutlich. Der Umsatz der MedtecLIVE GmbH betrug 2021 398 Tsd. EUR (2020: 211 Tsd. EUR; 2019: 1.575 Tsd. EUR).

Eine Minderheitsbeteiligung von 49 % hält die NürnbergMesse GmbH außerdem an der AMA Service GmbH, die in Nürnberg die Fachmesse SENSOR+TEST durchführt.

Vermögens- und Finanzlage

Im zweiten Jahr der Corona-Pandemie mit zahlreichen Absagen und Verschiebungen von Präsenzveranstaltungen in Nürnberg und weltweit hat sich die Bilanzsumme der NürnbergMesse Group gegenüber dem Vorjahr um 9,8 Mio. EUR verringert (NürnbergMesse GmbH: 14,6 Mio. EUR).

Bei der NürnbergMesse Group hat sich auf der Aktivseite das Anlagevermögen um 27,6 Mio. EUR verringert (NürnbergMesse GmbH: 34,0 Mio. EUR). In das Anlagevermögen der Group wurden 6,5 Mio. EUR investiert (NürnbergMesse GmbH: 8,2 Mio. EUR). Neben Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen bei der NürnbergMesse GmbH 2,2 Mio. EUR Kapitalerhöhungen, eine Darlehensgewährung und den Erwerb weiterer Anteile von Tochtergesellschaften. Gegenläufig wirken sich

neben den planmäßigen Abschreibungen insbesondere zusätzliche Abschreibungen auf nicht mehr verwendbare Planungsleistungen aus, da geplante Neubaumaßnahmen aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie nicht mehr im ursprünglich geplanten Umfang durchgeführt werden.

Das Umlaufvermögen hat sich um 19,5 Mio. EUR erhöht (NürnbergMesse GmbH: 17,3 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der flüssigen Mittel zurückzuführen.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital um 2,0 Mio. EUR verringert (NürnbergMesse GmbH: 6,0 Mio. EUR). Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der erzielte Jahresfehlbetrag in Höhe von 42,4 Mio. EUR (NürnbergMesse GmbH: 46,0 Mio. EUR). Demgegenüber steht die Einzahlung weiterer Tranchen der durch die Hauptgesellschafter beschlossenen Eigenkapitalerhöhung in Höhe von 40,0 Mio. EUR. Das gesamte Eigenkapital beträgt 183,5 Mio. EUR (NürnbergMesse GmbH: 200,7 Mio. EUR).

Die Rückstellungen erhöhten sich um 2,4 Mio. EUR (NürnbergMesse GmbH: 2,5 Mio. EUR). Im Wesentlichen ist dies auf höhere Personalrückstellungen zurückzuführen.

Der Cashflow entwickelte sich wie folgt:

Mio. EUR	NürnbergMesse Group		NürnbergMesse GmbH	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Cashflow laufende Geschäftstätigkeit	-13,1	-97,5	-7,2	-91,9
Cashflow Investitionstätigkeit	-6,3	-17,9	-8,7	-14,9
Cashflow Finanzierungstätigkeit	63,7	66,0	60,1	66,0
Cashflow gesamt	44,3	-49,4	44,2	-40,8

Die gesamten Verbindlichkeiten haben sich um 10,1 Mio. EUR reduziert (NürnbergMesse GmbH: 11,0 Mio. EUR). Insbesondere durch Darlehenstilgungen und die Rückzahlung von Kontokorrentkrediten verringerten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 44,4 Mio. EUR (NürnbergMesse GmbH: 42,0 Mio. EUR). Die am Bilanzstichtag vorhandenen mittel- und langfristigen Verbindlichkeiten sind zinsgesichert. Aufgrund geplanter Veranstaltungsdurchführungen im Jahr 2022 erhöhten sich die erhaltenen Anzahlungen um 25,4 Mio. EUR (NürnbergMesse GmbH: 24,4 Mio. EUR).

Zum 31.12.2021 ist das Anlagevermögen der NürnbergMesse Group zu 80,8 % (NürnbergMesse GmbH: 82,2 %) durch Eigenkapital und langfristige Verbindlichkeiten gedeckt. Im Vorjahr betrug dieser Wert 80,4 % (NürnbergMesse GmbH: 81,5 %).

Das Umlaufvermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten („Working Capital“) beträgt 53,2 % (NürnbergMesse GmbH: 42,5 %). Im Vorjahr betrug es 32,6 % (NürnbergMesse GmbH: 20,3 %).

Zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der NürnbergMesse GmbH

Einleitung

So vielfältig wie die NürnbergMesse ist auch die Verantwortung, die sie übernimmt. Die NürnbergMesse pflegt einen fairen und partnerschaftlichen Umgang mit all ihren Stakeholdern – innerhalb und außerhalb des Unternehmens. Werte- und Compliance-basiertes Handeln ist für sie Grundlage ihrer Geschäftsaktivitäten.

Ausstellern und Besuchern bietet die NürnbergMesse ein inspirierendes Messeerlebnis, das sie immer nachhaltiger gestaltet. Dazu gehört auch, Menschen für dieses zukunftsentscheidende Thema zu sensibilisieren und zusammenzubringen, um Austausch, Innovation und Kooperation zu fördern. Ebenso wird die NürnbergMesse ihr Angebot an digitalen Formaten erweitern, um auch denjenigen, die aus finanziellen oder logistischen Gründen nicht zu den Präsenzveranstaltungen reisen können, die Teilnahme an den Veranstaltungen zu ermöglichen.

Zentral für den Erfolg der NürnbergMesse sind die Mitarbeitenden. Deshalb investiert die Messegesellschaft kontinuierlich in ihre Fort- und Weiterbildung, schafft attraktive Arbeitszeitmodelle und Gesundheitsangebote sowie Förderprogramme für weibliche Führungskräfte. Auf diese Weise stärkt sie ihre Position im Wettbewerb um Talente und sichert damit die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens (→ siehe Seite 8).

Eine umfassende ökonomische Verpflichtung hat die NürnbergMesse gegenüber ihren Gesellschaftern und der Metropolregion Nürnberg. Als wichtiger Wirtschaftsmotor trägt sie zur Entwicklung von Stadt und Metropolregion bei durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und ökonomischen Verbundeffekten, vor allem im Hotel-, Gast- und Transportgewerbe sowie bei ihren ServicePartnern.

»Als Messegesellschaft trägt die NürnbergMesse auch eine weitreichende ökologische Verantwortung. Deshalb sind Klima- und Umweltschutz zentrale Bausteine ihrer betrieblichen Abläufe.«

Als Messegesellschaft trägt sie auch eine weitreichende ökologische Verantwortung. Deshalb sind Klima- und Umweltschutz zentrale Bausteine ihrer betrieblichen Abläufe. Ebenso sieht die NürnbergMesse bei der Durchführung ihrer Veranstaltungen großes Potenzial, um einen wertvollen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt zu leisten.

Insgesamt versteht die NürnbergMesse Nachhaltigkeit als wesentlichen Teil ihres Handelns und integriert deshalb soziale und ökologische Aspekte konsequent in ihre Strukturen und Prozesse, auch um die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu stärken.

Um diesem Ansatz gerecht zu werden, hat die NürnbergMesse im Jahr 2021 erstmals systematisch eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Obwohl sie aufgrund ihrer Gesellschafterstruktur nicht den sich aus dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) ergebenden Anforderungen unterliegt (§§ 315b und 315c HGB i. V. m. 289c bis 289e HGB), ist es für die Messegesellschaft nur konsequent, die Entwicklung ihrer Strategie und deren Umsetzung zu dokumentieren.

Bei der Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung orientiert sich die NürnbergMesse dementsprechend an den gesetzlichen Vorgaben sowie dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Leitbild des Handelns für die übergeordnete Nachhaltigkeitsstrategie sind die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (UN: 17 SDGs).⁸⁾ Die dem CSR-RUG und DNK entsprechenden Informationen zum Geschäftsmodell finden Sie im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ am Anfang des Berichts (→ siehe Seite 5).

Der nichtfinanzielle Bericht bezieht sich für den behandelten Berichtszeitraum auf die NürnbergMesse GmbH. Das erklärte Ziel ist es, bereits ab dem folgenden Berichtsjahr die Reichweite auf alle wesentlichen Unternehmen der NürnbergMesse Group sukzessive auszudehnen.

⁸⁾ United Nations: The 17 Goals: <https://sdgs.un.org/goals>

Nachhaltigkeitsstrategie

Die Nachhaltigkeitsstrategie der NürnbergMesse basiert auf dem grundsätzlichen Verständnis, dass ökonomisch erfolgreiches Agieren nicht ohne die Übernahme sozialer und ökologischer Verantwortung gelingen kann. Das beinhaltet einen fairen Umgang mit den Anspruchsgruppen und die konsequente Berücksichtigung ihrer Interessen. Das Vertrauen, das Kunden, Geschäftspartner, Gesellschafter sowie Mitarbeitende der NürnbergMesse entgegenbringen, ist dabei die nachhaltige Grundlage des wirtschaftlichen Erfolgs.

Nachhaltigkeits-Organisation

Als internationales Unternehmen mit einem stark diversifizierten Angebot an Messen und verschiedenen Veranstaltungsformaten sowie einem Gelände, das sich auf einer Brutto-Ausstellungsfläche von 180.000 m² und einem Freigelände von rund 50.000 m² ausdehnt, ist Nachhaltigkeit ein vielfältiges Thema. Deshalb hat die NürnbergMesse ein crossfunktionales Kompetenzteam aus Mitarbeitenden unterschiedlicher Unternehmensbereiche zur Entwicklung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie ins Leben gerufen.

Die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit liegt bei einer Stabsstelle der Geschäftsführung, die selbst aktiv an der Gestaltung der Strategie mitwirkt. Unter Einbezug des Kompetenzteams werden in regelmäßigen Abständen wichtige strategische Themen besprochen, wie zum Beispiel die Festlegung wesentlicher Handlungsfelder, Zielsetzungen im Bereich der Nachhaltigkeit sowie deren interne und externe Kommunikation. Dieser bereichsübergreifende Ansatz gewährleistet dabei die Abstimmung von Zielen und Maßnahmen über alle Unternehmensbereiche hinweg.

Risikomanagement

Der Prognose-, Risiko- und Chancenbericht des Geschäftsberichts informiert umfassend über unser Risikomanagementsystem sowie die identifizierten wesentlichen Risiken, die auf das Geschäftsmodell und den Geschäftsverlauf einwirken (→ siehe dazu „Risikomanagement“ im Lagebericht, Seite 25).

Darüber hinaus wurde im Sinne der doppelten Wesentlichkeit zum einen überprüft, ob von der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen, Produkten oder Dienstleistungen der NürnbergMesse schwerwiegende negative Auswirkungen auf die im CSR-RUG genannten nichtfinanziellen Aspekte ausgehen, wie Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Die sorgfältige Analyse hat dabei keine wesentlichen Risiken ergeben, deren mögliche negative Auswirkungen auf die genannten nichtfinanziellen Belange schwerwiegend sind oder die eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit haben. Damit trägt die NürnbergMesse den gesetzlichen Anforderungen aus §§ 289c bis 289e HGB Rechnung, die eine solche Prüfung und Offenlegung vorsehen. Weiterhin orientiert sie sich an den Vorgaben des Deutschen Nachhaltigkeitskodex und veröffentlicht eine entsprechende Erklärung.

Zum anderen hat das Kompetenzteam sorgfältig geprüft, welche Nachhaltigkeitsrisiken für das Geschäft bestehen. Zu diesem Zweck wurde eine umfassende strategische Analyse auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse durchgeführt. Die entsprechenden Risiken werden im Rahmen der Beschreibung der als wesentlich bestimmten Handlungsfelder und den damit verbundenen Managementansätzen und Maßnahmen erläutert.

Strategieentwicklung und Bestimmung der Wesentlichkeit

Die Nachhaltigkeitsstrategie der NürnbergMesse wurde von ihrem Kompetenzteam zusammen mit der Geschäftsleitung erarbeitet und durch Professor Dr. Matthias Fifka von der FAU Erlangen-Nürnberg unterstützt. Dabei bestand der erste Schritt aus einer umfassenden strategischen Analyse der internen und externen Handlungsfelder des Unternehmens sowie einer Betrachtung der Wettbewerber. Auf dieser Basis wurden zehn für die NürnbergMesse wesentliche Handlungsfelder im Bereich der Nachhaltigkeit identifiziert und im Hinblick auf ihre Relevanz für das Unternehmen in einer Wesentlichkeitsmatrix verortet.

»Die Nachhaltigkeitsstrategie der NürnbergMesse basiert auf dem grundsätzlichen Verständnis, dass ökonomisch erfolgreiches Agieren nicht ohne die Übernahme sozialer und ökologischer Verantwortung gelingen kann.«

Ausschlaggebend für die Einordnung war die Bedeutung der einzelnen Themen für den Geschäftserfolg der NürnbergMesse. Hierbei wurde ebenso die Unternehmensstrategie zugrunde gelegt, um die Konsistenz des Handelns zu gewährleisten. Themen wie beispielsweise eine starke Kundenorientierung oder die Schaffung einer starken Arbeitgebermarke sind wesentliche Bestandteile der Unternehmensstrategie und damit aufgrund ihrer Bedeutung gleichsam Schwerpunkte der Nachhaltigkeitsstrategie.

Ebenso wurden die Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit in den zehn Handlungsfeldern den drei Nachhaltigkeitsdimensionen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft zugeordnet. Analysiert wurde dabei, bei welchen Themen die NürnbergMesse durch ihre Tätigkeit am stärksten eine nachhaltige Entwicklung fördern kann, indem positive Auswirkungen vergrößert und negative reduziert werden.

Im Anschluss wurden in einer Stakeholder-Analyse insgesamt zehn für die NürnbergMesse wichtige interne und externe Stakeholder-Gruppen identifiziert und die Relevanz der Handlungsfelder aus deren Perspektive beurteilt. Dieser Prozess wird im Jahr 2022 weiter optimiert und ein tatsächlicher Stakeholder-Dialog durchgeführt.

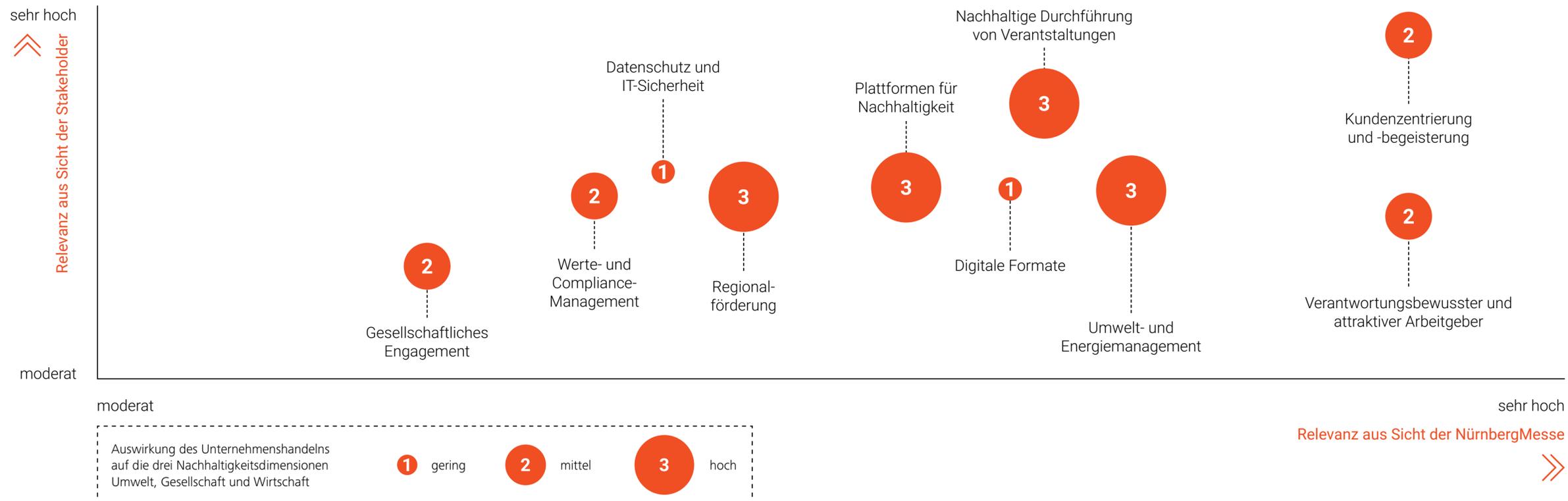
Die zehn als wesentlich identifizierten Handlungsfelder bilden in entsprechender Abstufung den Kern der Nachhaltigkeitsstrategie. Mit welchen Ansätzen die NürnbergMesse in diesen Feldern agiert und welche Ziele sie dabei erreichen will, wird in den folgenden Abschnitten dargestellt, ebenso wie die Kennzahlen zur Leistungsbeurteilung und bereits erzielte Ergebnisse.

Die folgende Tabelle zeigt, wie die vom Kompetenzteam identifizierten Handlungsfelder die im CSR-RUG erwähnten Bereiche abdecken. Darüber hinaus engagiert sich die NürnbergMesse in weiteren Handlungsfeldern, um ihrer weitreichenden Verantwortung ganzheitlich gerecht zu werden.

Von uns als wesentlich identifiziertes Thema	Entsprechender nicht-finanzieller Aspekt im CSR-RUG
Kundenzentrierung und -begeisterung	Zusätzlicher nichtfinanzieller Aspekt
Verantwortungsbewusster und attraktiver Arbeitgeber	Arbeitnehmerbelange, Diversität
Umwelt- und Energiemanagement	Umweltbelange
Nachhaltige Durchführung von Veranstaltungen	Umweltbelange
Plattformen für Nachhaltigkeit	Umwelt- und Sozialbelange
Digitale Formate	Umwelt- und Sozialbelange
Regionalförderung	Zusätzlicher nichtfinanzieller Aspekt
Datenschutz und IT-Sicherheit	Querschnittsthema
Werte- und Compliance-Management	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
Gesellschaftliches Engagement	Sozialbelange

Abb.4

Relevanz der Handlungsfelder



Kundenzentrierung und -begeisterung



Kundenzentrierung und -begeisterung gehören zu den wichtigsten Eckpfeilern der Nachhaltigkeitsstrategie. Ein fairer und partnerschaftlicher Umgang mit ihren Kunden ist für die NürnbergMesse grundlegend. Deshalb stellt sie ihre Angebote kontinuierlich auf den Prüfstand. Regelmäßige Umfragen und Dialoge helfen der NürnbergMesse dabei, die Bedürfnisse und Wünsche ihrer Kunden bestmöglich zu verstehen und Leistungen entsprechend zu gestalten. Durch sie können detailliertes Feedback und tiefgehende Verbesserungsvorschläge eingeholt werden, um die Kundenbindung weiter zu stärken.

Kunden begeistern

Vor diesem Hintergrund hat die NürnbergMesse im Jahr 2018 das Programm „Kunden begeistern – Inspiring Customers“ (KBIC) gestartet, um die Kundenzentrierung des Unternehmens und seiner Mitarbeitenden weiter zu steigern.

Die Pandemie hat die digitale Transformation des Unternehmens beschleunigt und dazu geführt, dass wir die physischen und virtuellen Komponenten der Veranstaltungen künftig als miteinander verknüpft betrachten. „Onsite und online“ heißt die Erfolgsformel der NürnbergMesse. Dieses Verständnis gilt es auf ihre Kunden anzuwenden und Messeteilnahmen entlang der gesamten Customer Journey zu optimieren – digital, hybrid oder physisch.

Verantwortungsbewusster und attraktiver Arbeitgeber



Die Mitarbeitenden sind für die NürnbergMesse der Schlüssel zum Unternehmenserfolg. Insbesondere als Dienstleistungsunternehmen tragen Leistung und Engagement ihrer Mitarbeitenden maßgeblich zu ihrer Erfolgsgeschichte bei und haben die NürnbergMesse zu einer der 15 größten Messegesellschaften weltweit gemacht. Ein verantwortungs- und vertrauensvoller Umgang mit ihren Mitarbeitenden ist für die NürnbergMesse Voraussetzung für ein arbeitnehmerfreundliches und gesundes Arbeitsumfeld, welches zur Motivation und Produktivität ihrer Mitarbeitenden beiträgt und die NürnbergMesse zu einem attraktiven Arbeitgeber macht.

Flexible und moderne Arbeitswelt

Nicht zuletzt haben Mitarbeiterumfragen gezeigt, dass flexible Arbeitszeitmodelle und Wahlmöglichkeiten des Arbeitsortes motivierend und inspirierend auf die Mitarbeitenden wirken. Insbesondere in der Corona-Pandemie tragen moderne Arbeitsmodelle zur besseren Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben bei. Basierend auf einer Vertrauenskultur werden flexible Arbeitszeiten, individuell zugeschnittene Teilzeitmodelle sowie ortsunabhängiges Arbeiten auch nach der Pandemie Teil der NürnbergMesse sein. Die Rahmenbedingungen für die Tätigkeit außerhalb des Betriebsgeländes sind bei der NürnbergMesse seit dem 01.12.2021 in der Betriebsvereinbarung „Offsite Arbeiten“ verankert.

Gesundheit und Wohlbefinden

Die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Beschäftigten und deren Familien haben für die NürnbergMesse oberste Priorität und sind ein wesentlicher Aspekt ihres Erfolgs. Zu einer gesunden Balance zwischen Beruf und Privatleben gehört auch das fortlaufende Beratungs- und Serviceangebot zur Unterstützung der Beschäftigten bei akutem Betreuungs- oder Pflegebedarf in der Familie. Mitarbeitenden stehen hierfür verschiedene Teilzeitmodelle und Pflegezeiten zur Verfügung.

»Ein verantwortungs- und vertrauensvoller Umgang mit ihren Mitarbeitenden ist für die NürnbergMesse Voraussetzung für ein arbeitnehmerfreundliches und gesundes Arbeitsumfeld.«

Nicht weniger wichtig sind für die NürnbergMesse die Stärkung und der Erhalt der physischen und psychischen Gesundheit ihrer Beschäftigten. Mitarbeitende will sie dazu anregen, sich mehr mit ihrer Gesundheit zu beschäftigen. Deshalb startet 2022 ein langfristiges und professionelles betriebliches Gesundheitsmanagement mit externer Unterstützung. In diesem Rahmen sollen Mitarbeitende vielfältige Angebote zu Bewegung, Vorsorge, Ernährung und Balance erhalten. Bereits jetzt übernimmt die NürnbergMesse Kosten für Inhouse-Kurse, Gesundheitskurse oder Stressmanagementtrainings.

Über ihre Kantine und das entsprechende Angebot an Speisen will die NürnbergMesse weiterhin sicherstellen, dass sich ihre Mitarbeitenden gesundheitsbewusst ernähren können. Über die Catering-Tochter Lehrieder will sie den Einsatz von regionalen und biologisch produzierten Produkten sowie das Angebot an veganen Gerichten weiter ausbauen.

Weiterhin ist es das Ziel, den medizinischen Gesundheitsschutz für Mitarbeitende beispielsweise durch Schutzimpfungen (Gripeschutzimpfung, COVID-19) und allgemeine Sehtests in Abstimmung mit dem Betriebsarzt zu gewährleisten.

Personalentwicklung

Damit sich ihre Beschäftigten langfristig weiterentwickeln, ist es der NürnbergMesse wichtig, ein wertschätzendes Umfeld zu bieten sowie Fähigkeiten und Fachkenntnisse zu fördern. Zur gezielten Entwicklung der Mitarbeitenden setzt die NürnbergMesse auf regelmäßige Potenzialrunden und individuelle Entwicklungsplanung. So können Talente und Potenziale im Unternehmen systematisch identifiziert und entwickelt werden.

Die NürnbergMesse bietet ein breit gefächertes Weiterbildungsprogramm an. Unter anderem investiert sie 2022 gezielt in Leadership-Angebote für Führungskräfte zum Thema „Hybrides Arbeiten“ und bietet passgenaue Qualifikationsmodule im Rahmen von „Sales-“ und „Marketing Academy“ an (→ siehe Seite 8).

Die Zukunft des Unternehmens zu sichern, verlangt ebenfalls eine strategische Ausbildung und eine hohe Ausbildungsqualität. Insgesamt bietet die NürnbergMesse acht Ausbildungsberufe und drei duale Studiengänge an. Um die Ausbildung auf diesem hohen Niveau zu halten, will die NürnbergMesse mindestens zehn Auszubildende und fünf Studierende dualer Studiengänge jährlich einstellen. Mindestens 50 % von ihnen sollen nach erfolgreichem Abschluss übernommen werden (→ siehe Seite 8).

Diversität, Chancengleichheit und Angaben zur Frauenquote

Für die NürnbergMesse sind Diversität und Chancengleichheit von strategischer Bedeutung. Denn sie ist davon überzeugt, dass eine vielfältige Belegschaft sowie eine partnerschaftliche Unternehmenskultur wichtige Erfolgsfaktoren sind. Um langfristig den Anforderungen und Bedürfnissen ihrer Kunden hinsichtlich Wissen, Kenntnissen und kultureller Hintergründe gerecht zu werden, gilt es, diese auch im Unternehmen abzubilden. Diversität bedeutet, die Vielfalt, Einstellungen, Stärken, Fähigkeiten, Perspektiven und Eigenschaften der Mitarbeitenden und Geschäftspartner bestmöglich zu nutzen, indem sie für Kreativität, Innovation und Geschäftserfolg gewinnbringend eingesetzt werden. Deshalb wird die NürnbergMesse ein umfassendes Konzept zum Thema „Diversität“ vorlegen, das insbesondere das Bewusstsein für Kulturen, „Mindset“ und Generationen stärken soll.

Es ist das erklärte Ziel, den Anteil an weiblichen Führungskräften im Unternehmen kontinuierlich auszubauen, um dem Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen Rechnung zu tragen, vor allem aber um Chancengleichheit und Diversität im Unternehmen weiter zu stärken. Gegenwärtig liegt der Frauenanteil im Aufsichtsrat der NürnbergMesse GmbH bei 22 %, womit das Erreichen der von der Gesellschafterversammlung festgelegten Zielgröße von 25 % zum 31.12.2023 näher rückt.

Über wenig Umsetzungsmöglichkeiten verfügt die NürnbergMesse auf der Ebene der Geschäftsführung (gegenwärtiger Frauenanteil: 0 %), da sie aus zwei Personen besteht und Gesellschafter wie Aufsichtsrat Kontinuität in der Unternehmensleitung anstreben. Deshalb wurde die Zielgröße bis zum 31.12.2023 auf den bestehenden Anteil festgesetzt. Aber auch hier unterstützt die Gesellschafterversammlung eine umfassende Berücksichtigung von Frauen im Falle von Neubesetzungen nachhaltig.

Auf der zweiten Führungsebene der NürnbergMesse GmbH betrug der Frauenanteil zum 31.12.2021 rund 10 % (Group: 21 %). Die nachfolgende Ebene der Abteilungs-/Fachgebietsleiter verzeichnet bereits einen Anteil von 38 %. Über alle Ebenen hinweg soll der Anteil von Frauen in Führungspositionen bis 2025 von gegenwärtig 32 % auf 40 % gesteigert werden.

Einen wichtigen Baustein stellt dabei das Mentoring-Programm „Jump“ zur Förderung des weiblichen Führungsnachwuchses dar. Seit dem Start des Programms im Jahr 2016 ist es gelungen, den Anteil weiblicher Führungskräfte um 66 % und damit signifikant zu erhöhen. Dieser Erfolg ist Motivation genug, „Jump“ in den kommenden Jahren kontinuierlich fortzuführen und auszubauen (→ siehe Seite 8).

Umwelt- und Energiemanagement



Der verantwortungsvolle Umgang mit der natürlichen Umwelt spielt für die NürnbergMesse eine elementare Rolle. Sie ist sich ihrer großen ökologischen Verantwortung bewusst, die aus ihrem unternehmerischen Handeln erwächst, und kommt ihr mit einem umfassenden Umwelt- und Energiemanagement nach.

Sensibilisierung und Institutionalisierung

Ziel ist es, die Aufmerksamkeit der Mitarbeitenden für das Thema zu erhöhen, sie zu informieren und im Hinblick auf umwelt- und klimafreundliches Verhalten zu sensibilisieren. Weil Umwelt- und Klimaschutz für alle Unternehmensbereiche relevant ist, sollen 2022 alle Mitarbeitenden eine entsprechende Schulung durchlaufen. Ebenso werden die Themen innerhalb der internen Kommunikation eine stärkere Rolle einnehmen, um mehr Bewusstsein für sie zu schaffen.

Eine tiefgehende Verankerung strebt die NürnbergMesse auch in übergeordneten Prozessen an. So ist die NürnbergMesse bereits seit 2014 nach der ISO 50001 für ein systematisches Energiemanagement zertifiziert. Für das Jahr 2023 wird zudem eine Umweltmanagement-Zertifizierung nach ISO 14001 angestrebt.

Seit 2020

ist die NürnbergMesse im Scope 2 CO₂-frei

Klimaneutralität

Bereits im Jahr 2020 ist die NürnbergMesse durch die vollständige Umstellung auf Ökostrom bei den Emissionen im Scope 2 CO₂-frei geworden. Gleichsam hat der Bezug von Fernwärme einen Emissionsfaktor von 0. Potenzial zur Reduktion von Emissionen birgt zudem eine Stärkung der regionalen Beschaffung. Dadurch fördert die NürnbergMesse nicht nur die Wirtschaft in der Region, sondern kann durch kürzere Transportwege auch die Klimabelastung reduzieren. Bis zum Jahr 2025 will die NürnbergMesse das regionale Einkaufsvolumen, abhängig von den Marktgegebenheiten, von aktuell 72 % auf 75 % steigern.

Ressourcenschonung

Ein weiterer Schwerpunkt des Umwelt- und Energiemanagements liegt auf dem sorgsamem Umgang mit Ressourcen. Durch verschiedene Maßnahmen will die NürnbergMesse die kostbarste Ressource des 21. Jahrhunderts schonen und ihren Wasserverbrauch bis 2025 um 15 % reduzieren. Dafür werden verstärkt Niederschlagswasser in Verbindung mit intelligenten Bewässerungskonzepten für Außenanlagen verwendet, die Spülmengen der WC-Anlagen optimiert und eine Grauwasserleitung für neue Anlagen geprüft.

Beim anfallenden Abfall im Unternehmen – ohne Bauschutt – plant die NürnbergMesse eine Reduktion um 20 % bis 2025. Schwerpunkte werden hierbei auf der Wiederverwendung von Investitionsgütern wie zum Beispiel Büromöbeln und der Reduktion von Printprodukten liegen.

Als Messegesellschaft mit eigenem Messezentrum und Bürogebäuden ist nachhaltiges Bauen für die NürnbergMesse ein zentrales Thema innerhalb des Umwelt- und Energiemanagements. Die neuesten Hallen 3A und 3C wurden bereits mit dem „Platin“-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) ausgezeichnet. Das ist zugleich Ansporn, die nachhaltige Gestaltung des Geländes weiter zu forcieren. So strebt die NürnbergMesse für alle Neubauten eine solche Zertifizierung an und prüft für alle Sanierungs- oder Umbaumaßnahmen verbindlich, ob diese nach DGNB umgesetzt werden können.

Umweltaspekt	2018	2019	2020	2021
Stromverbrauch innerhalb der GmbH (kWh)	23.982.282	20.344.512	12.452.370	10.804.203
Wärmeverbrauch innerhalb der GmbH (kWh)	17.488.459	16.178.570	13.144.972	15.217.871
Wasserentnahme (m ³)	68.870	74.570	44.010	29.280
Gesamte THG-Emissionen (Scope 1 & 2) (Tonnen CO ₂ -Äquivalente)	11.730	8.504	493	555
Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	483	369	493	555
Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	11.248	8.135	0	0
Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Werden noch nicht erhoben, da die Abgrenzung von Scope 3 gegenwärtig im Branchenverband diskutiert wird.			
Gesamtabfallmenge (t)	6.320	5.672	1.039	485

Nachhaltige Durchführung von Veranstaltungen



Großes Potenzial hinsichtlich des Beitrages zu Klima- und Umweltschutz sieht die NürnbergMesse insbesondere bei der Durchführung von Veranstaltungen. Bedingt durch den sich verschärfenden Klimawandel und die zunehmende Ressourcenproblematik stehen internationale Großveranstaltungen vermehrt in der Kritik, was für das Geschäftsmodell der NürnbergMesse ein Risiko darstellt. Diesem begegnet die NürnbergMesse, indem sie die nachhaltige Durchführung von Messen und Events kontinuierlich ausbaut.

Ressourcenschonung im Rahmen von Veranstaltungen

In den kommenden Jahren soll sukzessive die Teppichverlegung reduziert werden, zum Beispiel bei Gangflächen und Wegführungen. Die veranstaltungsbezogene Beschilderung auf dem Gelände soll durch die konsequente Nutzung des innovativen Navigations- und Informationssystems „myLocation“ reduziert werden.

Ebenso strebt die NürnbergMesse eine Reduktion von Abwasser und Abfall an, wobei Messeständen dabei eine besondere Bedeutung zukommt. Deshalb fördert sie den Einsatz wiederverwendbarer Systemstände. Im Bereich Catering sollen Recycling- und Kreislaufsysteme weiter ausgebaut werden, indem verstärkt regionale Produkte und nachhaltiges Geschirr zum Einsatz kommen.

Weiterhin soll der veranstaltungsgebundene Wasser- und Energieverbrauch reduziert werden. Ziel ist es, den Wasserverbrauch bis 2023 um 15 %, den Energieverbrauch um 5 % bis 2025 zu reduzieren.

Nachhaltige Beschaffung und Zertifizierung

Um übergeordnet mehr Bewusstsein zu schaffen und Prozesse zu verbessern, plant die NürnbergMesse bis spätestens 2025 Maßnahmen zur nachhaltigen Durchführung ihrer Veranstaltungen. Diese Erfahrungen und das Know-how werden auch im Leistungsspektrum für Gastveranstaltungen Einzug halten.

Plattformen für Nachhaltigkeit



Messen sind Plattformen für den Branchenaustausch für Teilnehmende aus der ganzen Welt. Die Messeformate der NürnbergMesse geben neuen Ideen Raum und sind ein Schauplatz für Innovation. Sie leben vom Dialog und dem Wettbewerb von Lösungsansätzen.

Um den sozialen, ökologischen und ökonomischen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu begegnen, braucht es kooperative und innovative Ansätze. Die NürnbergMesse will dazu einen Beitrag leisten, indem sie immer mehr ihrer Veranstaltungen zu Plattformen für Nachhaltigkeit macht.

Förderung von Ideen

Eine besondere Bedeutung hat für die NürnbergMesse die Förderung von Start-ups und Forschungsinstituten, da sie ein wesentlicher Treiber bei der Entwicklung nachhaltiger Lösungen sind.

»Ein wesentlicher Treiber bei der Entwicklung nachhaltiger Lösungen ist die Förderung von Start-ups und Forschungsinstituten – daher hat dies für die NürnbergMesse eine besondere Bedeutung.«

Im Zuge der Nachwuchsförderung wird sie zudem Formate schaffen, die an nachhaltiger Entwicklung interessierte Studierende mit Ausstellern zusammenbringen. Auf diese Weise sollen Talente und Experten gegenseitig voneinander profitieren und Möglichkeiten der Zusammenarbeit erkennen.

Digitale Formate



Mit dem Beginn der Corona-Pandemie haben digitale Formate verstärkt Einzug in die Messebranche gehalten. Die NürnbergMesse ist davon überzeugt, dass der persönliche Austausch und das unmittelbare physische Erleben auch in Zukunft das Herzstück von Messeveranstaltungen sein werden, digitale Formate aber – entsprechend auf die jeweilige Veranstaltung übertragen – eine große Bereicherung jedes Events darstellen können.

Ermöglichen von Teilhabe

Deshalb hat sich die NürnbergMesse zum Ziel gesetzt, bis 2025 die Zahl der Veranstaltungen mit zusätzlichen digitalen Angeboten sukzessive zu erhöhen. Dies schließt auch die Möglichkeit für Aussteller und Besucher ein, Produkte und Dienstleistungen in einem virtuellen Raum zu präsentieren bzw. zu erleben. Auf diese Weise soll es Menschen, insbesondere aus Entwicklungs- und Schwellenländern, ermöglicht werden, an Veranstaltungen teilzuhaben, für die sich eine Teilnahme aus Kosten- und logistischen Gründen oftmals schwierig gestaltet.

Regionalförderung



Die NürnbergMesse ist ein wichtiger Wirtschaftsmotor in der Metropolregion Nürnberg. In ihrem Gesellschafterauftrag von Stadt Nürnberg und Freistaat Bayern liegt es verankert, dass sie positiv zur sozioökonomischen Entwicklung ihrer Region beiträgt.

Im Jahr 2019 hat die NürnbergMesse 176 Veranstaltungen in Nürnberg und weltweit durchgeführt, an denen über 35.000 Aussteller und über 1,4 Mio. Besucher teilgenommen haben – die meisten davon in Nürnberg. Die dadurch entstehenden

Verbundeffekte für die regionale Wirtschaft sind enorm, insbesondere für das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, für Transportdienstleister, kulturelle Einrichtungen und den weiteren Einzelhandel. So generierten die NürnbergMesse und ihre Veranstaltungen laut den Berechnungen des ifo Instituts in den Jahren vor der Corona-Pandemie deutschlandweit jährlich Kaufkrafteffekte von rund 1,93 Mrd. EUR und ein Steuerertrag von über 365 Mio. EUR und sicherten rund 15.600 Arbeitsplätze. Ziel ist es, nach der Pandemie an diese Dimension der regionalökonomischen Effekte anzuknüpfen.

1,93 Mrd. EUR

Kaufkrafteffekte generierte die NürnbergMesse mit ihren Veranstaltungen laut ifo Institut in den Jahren vor der Corona-Pandemie

Regionale Wertschöpfungsketten

Darüber hinaus ist die NürnbergMesse bestrebt, neben den ökonomischen auch ökologische Effekte zum Wohlergehen der Region beizutragen. Sie will auch ihren unmittelbaren Beitrag ausbauen, indem das regionale Einkaufsvolumen zum Beispiel für Catering von 80 % im Jahr 2021 auf 85 % im Jahr 2022 erhöht wird.

Datenschutz und IT-Sicherheit



Die fortschreitende Digitalisierung in allen Unternehmensbereichen als Treiber von Innovation macht eine konsequente und umfassende Gewährleistung von Datenschutz und IT-Sicherheit zu einem wichtigen Baustein unternehmerischer Verantwortung.

Dieser „Corporate Digital Responsibility“ kommt die NürnbergMesse nach, indem sie ein angemessenes und rechtskonformes Datenschutzniveau im Sinne der EU-DSGVO etabliert hat, das sie kontinuierlich überprüft und erweitert. Ein wichtiger Bestandteil ist hierbei die regelmäßige Schulung von Mitarbeitenden, um sicherzustellen, dass die Vorgaben in den betroffenen Unternehmensbereichen entsprechend angewendet werden.

Hinsichtlich ihrer IT-Sicherheit gewährleistet die NürnbergMesse einen reibungslosen, sicheren und gesetzeskonformen Einsatz der IT-Systeme unter konsequenter Beachtung und Einhaltung der drei übergeordneten Schutzziele Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit. Dazu wird im Jahr 2022 eine neue und umfassende IT-Sicherheitsrichtlinie für das gesamte Unternehmen ausgearbeitet und implementiert werden.

Werte- und Compliance-Management



Die konsequente Einhaltung geltenden Rechts und wertegeleitetes Handeln sind für die NürnbergMesse ein Fundament ihrer unternehmerischen Aktivität. Sie basiert auf den Prinzipien des „Ehrbaren Kaufmanns“ und des United Nations Global Compact. Um Integrität und Compliance sicherzustellen, wird sie fortlaufend auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit geprüft.

Unternehmenswerte

Damit Werte und Normen aktiv im betrieblichen Alltag gelebt werden, gibt es für die Mitarbeitenden der NürnbergMesse ausgewählte Schulungen und E-Learning-Angebote zur Wissensvermittlung, Sensibilisierung und Handlungsorientierung. Zudem ist das Thema Werte- und Compliance-Management durch eine umfassende Kommunikation im Intranet nachvollziehbar.

Compliance in der Lieferkette

Die NürnbergMesse versteht ihr Werte- und Compliance-Management als integralen Bestandteil ihres Risikomanagements. Das hilft, wirtschaftliche, rechtliche und Reputationsrisiken zu reduzieren und dadurch einen wichtigen Beitrag zur Stabilität und zum Erfolg des Unternehmens zu leisten.

Gesellschaftliches Engagement



Wie bei der Regionalförderung, wählt die NürnbergMesse auch im Rahmen ihres gesellschaftlichen Engagements einen partnerschaftlichen Ansatz.

Bereits seit 2015 kooperiert sie mit AFB Social & Green und spendet ausgemusterte Hardware an die gemeinnützige GmbH, die einer der größten Arbeitgeber für Menschen mit Behinderung ist.

Ganz im Sinne von „Corporate Social Responsibility“ unterstützt die NürnbergMesse ehrenamtliche Tätigkeiten ihrer Mitarbeitenden. Insbesondere die direkte Nachbarschaft in Langwasser bietet zahlreiche wertvolle CSR-Ansätze. In Abstimmung mit dem benachbarten Bürgerverein Langwasser wurde deshalb vereinbart, dass die NürnbergMesse gezielt vor Ort Aktionen, Projekte und Arbeitskreise unterstützt, indem sie ihre Mitarbeitenden auf diese bestehenden Angebote hinweist. Als Anerkennung wird das Engagement mit einem Tag Sonderurlaub pro Jahr gefördert. Neben Projekten in Kooperation mit dem Bürgerverein Langwasser werden auch

regelmäßige, ehrenamtliche Tätigkeiten der Beschäftigten belohnt, die sie bereits jetzt oder künftig in ihrer Freizeit in sozialen, karitativen oder religiösen Vereinen oder Organisationen ausüben.

Im Rahmen der Metropolregion Nürnberg engagiert sich die NürnbergMesse in diversen Projekten, um die Region in ihrer Wahrnehmung zu stärken und für potenzielle Arbeitnehmer attraktiv zu machen. Auch als Fördermitglied des neu geschaffenen Fonds für Klimaschutz in der Metropolregion will die NürnbergMesse künftig aktiv Projekte in der Region unterstützen, die zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes oder zur Förderung der Biodiversität beitragen.

»Im Rahmen der Metropolregion Nürnberg engagiert sich die NürnbergMesse in diversen Projekten, um die Region in ihrer Wahrnehmung zu stärken und für potenzielle Arbeitnehmer attraktiv zu machen.«

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Messen und Kongresse bilden ihre jeweiligen Branchen ab – das gilt für die Innovationskraft der Unternehmen genauso wie für deren wirtschaftliche Situation. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie schlagen deshalb nicht nur durch Veranstaltungsverbote auf die Messewirtschaft durch, sondern auch durch die unternehmerische Situation der Aussteller und Besucher. Um diese Risiken besser einzuschätzen, lohnt ein Blick auf die Wirtschaftsprognosen für Deutschland und weltweit.

Das ifo Institut ging noch zum Anfang des Jahres 2022 von einem kräftigen Auftakt für die deutsche Wirtschaft in das laufende Jahr aus.⁹⁾ Bis in den Februar setzte sich der Wachstumskurs der deutschen Industrie tatsächlich fort, den sie im vierten Quartal 2021 eingeschlagen hatte. Anhaltende Lieferengpässe und die vierte Corona-Welle waren zunächst die größten Hemmnisse für die deutsche Wirtschaft.¹⁰⁾ Die wirtschaftlichen Belastungen daraus waren jedoch deutlich geringer als noch in den vorangegangenen Corona-Wellen.

Diese Rahmenbedingungen wurden am 24. Februar mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine grundlegend verändert. Der Kriegsausbruch führte zu drastischen Anstiegen der Weltmarktpreise für viele Rohstoffe. Sanktionen gegen Russland beeinträchtigten den Warenhandel, die Produktion und das

Exportgeschäft deutscher Unternehmen. Und Produktionsausfälle in der Ukraine verschärften bestehende Lieferengpässe bei Vorprodukten. Weil Dauer und Ausgang des Krieges schwer abzuschätzen sind, steigt die Unsicherheit. Insgesamt wirkt der Kriegsausbruch in der Ukraine als konjunktureller Dämpfer auf die Gesamtbilanz des Winterquartals. So errechnet das ifo Institut als Folge von Produktionsrückgang, neuerlicher Kurzarbeit und geringeren Einzelhandelsumsätzen wegen gestiegener Energiepreise einen Verlust an Kaufkraft in Höhe von etwa 6 Mrd. EUR.

Der Ausblick auf die kommenden Monate ist geprägt von unterschiedlichen konjunkturellen Triebkräften.⁹⁾ Die Konjunktur wird auf der einen Seite von einer kräftigen Nachfrage gestützt, die auf vollen Auftragsbüchern der Industrie basiert und für die der russische Markt weniger bedeutend ist. Die Normalisierung des privaten Konsums trägt ebenso positiv zur Erholung bei. Auf der anderen Seite dämpfen die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges, insbesondere durch die Entwicklung der Rohstoffpreise, die Sanktionen gegen Russland, Lieferengpässe und wirtschaftliche Unsicherheiten, den Ausblick.

Diesen Unsicherheiten begegnet das ifo Institut mit der Ausarbeitung zweier Szenarien: einem Basisszenario, in welchem die Rohstoffpreise bereits ihren Höhepunkt erreicht haben und sich Lieferengpässe nur vorübergehend auswirken, und einem Alternativszenario, in dem sich die Situation weiter bis zur Jahresmitte zuspitzt.

Als Folge der gestiegenen Rohstoffpreise geht das ifo Institut von einer deutlich höheren Inflationsrate aus als noch zum Jahresbeginn angenommen und rechnet mit einer Inflationsrate von 5,1 % im Basis- bzw. 6,1 % im Alternativszenario. Der private Konsum bleibt die Stütze der deutschen Konjunktur mit Zuwächsen von 5,0 % bzw. 3,7 % im Jahr 2022, wird jedoch von der hohen Inflation gedämpft. Folgen hat die schwächere Konjunktur auf den Arbeitsmarkt, wo sich Beschäftigungsaufbau und der Rückgang der Arbeitslosigkeit ab dem Frühjahr spürbar verlangsamen. Aufgrund der guten Erholung im Winterhalbjahr liegt die Anzahl der Erwerbstätigen 2022 dennoch höher (rund 45,5 Mio.) und die Anzahl der Arbeitslosen niedriger (rund 2,3 Mio.) als im Winter 2021 erwartet. Insgesamt geht das ifo Institut im Jahr 2022 von einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland um 3,1 % (Basisszenario) bzw. 2,2 % (Alternativszenario) aus.¹¹⁾

Hinsichtlich der Prognose bestehen weitere Risiken, die zum aktuellen Zeitpunkt nicht abzusehen sind. So könnte es im weiteren Verlauf des Krieges zu einer Unterbrechung der Energielieferungen aus Russland kommen, die kurzfristig einen großen wirtschaftlichen Schaden verursachen würde. Außerdem könnte ein zunehmendes Infektionsgeschehen erneut der Normalisierung des Konsums entgegenwirken. Insbesondere auf globaler Ebene bestimmend sieht das ifo Institut weiterhin die unterschiedliche Pandemieentwicklung weltweit, abhängig von unterschiedlichen Schutzmaßnahmen und Impfquoten in den jeweiligen Ländern.

⁹⁾ ifo Konjunkturprognose Frühjahr 2022: Folgen des russisch-ukrainischen Krieges dämpfen deutsche Konjunktur: <https://www.ifo.de/node/68622>
¹⁰⁾ ifo Konjunkturprognose Winter 2021: Lieferengpässe und Coronawelle bremsen deutsche Wirtschaft aus: <https://www.ifo.de/node/67010>
¹¹⁾ Ebd.

Risikoanalyse

Zur Bewertung der Risikosituation des Unternehmens führt die NürnbergMesse seit 2000 jährlich eine systematische Analyse durch. Dabei werden die unterschiedlichen Einzelrisiken auf der operativen wie der strategischen Ebene untersucht, bewertet und in einer Gesamtrisikosituation zusammengefasst. Auf dieser Basis werden die Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation des Unternehmens ermittelt. Die Ergebnisse dienen dem Aufbau eines wertorientierten Risikomanagementsystems.

Die anhaltende Pandemiesituation hat dazu geführt, dass die NürnbergMesse ihre Risikobetrachtung im Jahr 2021 angepasst hat und übergeordnete Risiken mit weitreichenden Auswirkungen als „Meta-Risiken“ behandelt. Zu dieser neuen Risikoklasse zählen Entwicklungen, welche einen Großteil der bereits vorhandenen Risiken beeinflussen und/oder schwerwiegende zusätzliche Risiken generieren können. Neben dem aktuell vorherrschenden Meta-Risiko „gesundheitliche Gefahren (Pandemie)“ wurden beispielsweise auch die Meta-Risiken „Finanz-/Wirtschaftskrisen“, „gesellschaftlicher/ökologischer Wandel“ und „militärische Auseinandersetzungen“ definiert.

Angewendet wird das Risikomanagementsystem auf die gesamte NürnbergMesse Group. Insbesondere bei Kauf oder Gründung neuer Beteiligungen und Tochtergesellschaften wird sichergestellt, dass diese in das Risikomanagementsystem der NürnbergMesse Group integriert werden. Die Prüfung und Beurteilung der ermittelten Risikofelder findet jährlich statt und wird nach Bedarf angepasst bzw. erweitert und im sogenannten „Risikoatlas“ der NürnbergMesse Group festgehalten.

Die Corona-Pandemie und die daraus resultierenden Einschränkungen für die Messewirtschaft waren in ihrer Dimension unvorhersehbar und stellen die NürnbergMesse weiterhin vor sehr große Herausforderungen. Vor allem Absagen und Verschiebungen von Präsenzveranstaltungen wirken sich negativ auf Ertragslage und die Liquidität der Gesellschaft aus. Durch die Entwicklung von digitalen Veranstaltungsformaten und Zusatzangeboten konnten Umsatzeinbußen zu gewissen Teilen kompensiert werden.

Um Potenziale zur Kostenreduktion und zu Einsparungen frühzeitig zu erkennen, wurde bereits im Frühjahr 2020 gleich zu Beginn der Pandemie eine „Taskforce“ gebildet. Auf diese Weise ist es gelungen, umfangreiche Maßnahmen einzuleiten, um insbesondere Personal- und Sachkosten zu reduzieren sowie Investitionen einzusparen und damit die Liquidität des Unternehmens zu erhalten.

Um auf die entwicklungsbeeinträchtigenden Auswirkungen durch die Corona-Pandemie besser reagieren zu können, hat die NürnbergMesse eine regelmäßige Liquiditäts-Prognose implementiert. Die erteilte Genehmigung der Anträge „November-/Dezemberhilfe“ hat sich positiv auf die Finanzlage ausgewirkt.

Für die Jahre 2022 bis voraussichtlich 2025 sind Eigenkapitalerhöhungen als Beitrag der Hauptgesellschafter zur Finanzierung des modifizierten Masterplans Immobilie in Höhe von 100 Mio. EUR vorgesehen.

Aktuell werden im Konzern zur Absicherung von Zinsrisiken aus aufgenommenen bzw. zukünftig neu aufzunehmenden Darlehen derivative Finanzinstrumente wie Swaps und Caps eingesetzt. Währungsrisiken wird im Einzelfall durch den Abschluss von Devisentermingeschäften begegnet.

Zur Verbesserung der Liquiditätslage des Unternehmens wurden aufgrund der Corona-Pandemie verschiedene Maßnahmen umgesetzt. So wurden neue Kontrollmechanismen durch das Controlling und ein strikter Sparkurs aufgesetzt. Zur erfolgreichen Reduzierung der Personalkosten haben insbesondere der Verzicht auf Nachbesetzungen von offenen Planstellen, der Abbau von Urlaub und Überstunden sowie die Inanspruchnahme von Kurzarbeit beigetragen.

Der Bericht der Risikoanalyse wird jährlich im Aufsichtsrat der NürnbergMesse erörtert. Für das Geschäftsjahr 2022 wurden in der Sitzung am 28. Juni 2021 alle wesentlichen Risiken und die entsprechend erarbeiteten Gegenmaßnahmen ausführlich erläutert.

**Ausblick:
das Jahr 2022 in der NürnbergMesse Group**

Im dritten Jahr der Corona-Pandemie bestimmen das Infektionsgeschehen sowie die daraus resultierenden Schutzmaßnahmen und Reiserestriktionen weiterhin das unternehmerische Handeln der NürnbergMesse. Von den für das Geschäftsergebnis der NürnbergMesse wichtigen Großmessen im ersten Quartal 2022 konnte nur die IWA OutdoorClassics, wenn auch mit deutlichen Einschränkungen, durchgeführt werden. Der Großteil der zwischen Januar und März geplanten Messen und Kongresse wurde pandemiebedingt auf den Sommer 2022 verschoben. Der Erfolg der Sommertermine hängt erneut vom Infektionsgeschehen ab.

Deutliche Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung in Europa zieht ebenso der völkerrechtswidrige Angriff der Russischen Föderation auf die Ukraine nach sich. Im Einvernehmen mit ihren Gesellschaftern hat die NürnbergMesse russische und belarussische Aussteller und Besucher von der Enforce Tac und IWA OutdoorClassics ausgeschlossen. Die Stadt Nürnberg wurde durch die NürnbergMesse und deren ServicePartner bei der kurzfristigen Schaffung von Notunterkünften für Flüchtende aus der Ukraine in der benachbarten Bertolt-Brecht-Schule in Nürnberg-Langwasser unterstützt. Durch die stetig steigende Zahl von Flüchtenden wurden darüber hinaus eine Messehalle als Notunterkunft zur Verfügung gestellt. Wie sich der Krieg in der Ukraine darüber hinaus auf die NürnbergMesse auswirken wird, ist zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht absehbar. Mit jeweils lediglich rund 0,8 % ukrainischen und russischen Ausstellern und Besuchern am Messplatz Nürnberg¹²⁾, rechnet die NürnbergMesse zum aktuellen Zeitpunkt nicht mit einer Gefährdung ihrer Veranstaltungen und setzt die Planungen für ihr Messeprogramm 2022 unvermindert fort.

Die NürnbergMesse ist davon überzeugt, dass das Geschäftsmodell „Messe“ weiterhin für die Entscheider der jeweiligen Branchen von großer Bedeutung im Marketingmix ist. Das zeigte auch der erfolgreiche Messe-Restart im September 2021 in Nürnberg, Athen und São Paulo.

Entscheidend für die Geschäftsentwicklung der NürnbergMesse wird auch 2022 sein, wie sich das Infektionsgeschehen entwickelt und ob die daraus resultierenden Infektionsschutzmaßnahmen zum einen das Stattfinden von Präsenzveranstaltungen zulassen und zum anderen eine für Messeveranstalter, Aussteller sowie Besucherinnen und Besucher belastbare Planung ermöglichen. Des Weiteren beeinflussen die international unterschiedliche Verfügbarkeit und Anerkennung von Impfstoffen sowie die weltweiten Reiserestriktionen den Erfolg von internationalen Messen und Kongressen.

Als Beschleuniger der digitalen Transformation wirkt die Corona-Pandemie auch bei der NürnbergMesse. Um für ihre Kunden digitale Mehrwerte zu schaffen, entwickelt die NürnbergMesse neue digitale Formate als Ergänzung zu ihren Präsenzveranstaltungen. So sind für 2022 sechs digitale bzw. hybride Formate geplant, die den Kunden der Präsenzveranstaltungen als Zusatzangebot oder als Alternative zum Live-Event dienen. Die neuen digitalen Formate, Plattformen und Events entstehen aus dem Bereich „Corporate Digital Development“ heraus. In diesem Bereich wurden in den vergangenen Monaten neue Kompetenzen entwickelt und Kapazitäten geschaffen. Diese sollen als zielgerichtete Investition in die Zukunft des Unternehmens auch 2022 weiter ausgebaut werden. Denn die NürnbergMesse ist davon überzeugt, dass ihre Erfolgsformel auch nach dem Ende der Corona-Pandemie aus einer Kombination von „onsite und online“ bestehen wird.

Von zunehmender Bedeutung für die Teilnahme an einer Präsenzveranstaltung ist das Thema Nachhaltigkeit. Deshalb ordnet die NürnbergMesse ihr Handeln im Bereich der „Corporate Responsibility“ an den 17 Nachhaltigkeitsentwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDG) aus. Von zentraler Bedeutung ist hierbei die angestrebte klimaneutrale Energieversorgung des Messegeländes bis 2028. Um Potenziale zu erkennen und weitere Maßnahmen einzuleiten hat die NürnbergMesse dazu 2021 eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt (→ siehe [nichtfinanzielle Erklärung, Seite 15](#)).

»Die NürnbergMesse ist davon überzeugt, dass das Geschäftsmodell „Messe“ weiterhin für die Entscheider der jeweiligen Branchen von großer Bedeutung im Marketingmix ist.«

Trotz anhaltender Reiserestriktionen und lokaler „Lockdowns“ bleibt das internationale Messegeschäft ein zentrales Wachstumsfeld der NürnbergMesse Group. Gleichzeitig stellt sich die pandemische Situation in den einzelnen Ländern der

¹²⁾ Aussteller- und Besucherzahl der Ukraine und Russland beziehen sich auf das Vor-Corona-Jahr 2019.

Tochtergesellschaften sehr heterogen dar. Wie erfolgreich die Messen und Kongresse der Tochtergesellschaften 2022 sein werden, ist weiterhin abhängig vom Infektionsgeschehen in den jeweiligen Ländern. Das erfolgreiche Portfolio weiterzuentwickeln und reale, digitale oder hybride Plattformen für neue Themen und Trends bereitzustellen, bleibt das Erfolgskonzept der NürnbergMesse.

»Der Erfolg des Restarts im Herbst 2021 hat rund um den Globus bewiesen, dass das Geschäftsmodell „Messe“ auf hohe Akzeptanz bei den relevanten Branchen und Märkten stößt.«

Insbesondere im Ausland sind für 2022 neue Formate geplant. So plant die NürnbergMesse China in einer Partnerschaft mit D+S Automotive GmbH und CAR – Center Automotive Research den CAR Battery Day China im Verbund mit der EVTec und als erster internationaler Ableger der erfolgreichen Weltleitmesse für eingebettete Systeme soll die embedded world China Conference & Exhibition 2022 ihre Premiere feiern. Des Weiteren wächst die internationale Community der

Coatings Shows um zwei Neuzugänge: In den Vereinigten Arabischen Emiraten und in Indonesien starten 2022 neue Veranstaltungen zum Thema Farben und Lacke. Die NürnbergMesse Italia veranstaltet 2022 erstmals die neue Fachmesse für die europäische Leiterplattenindustrie „Focus on PCB“ in Vincenza und plant im November mit der Ospitiamo die Premiere ihrer Messe rund um Hotellerie und Parahotellerie.

Die Messewirtschaft wird sich auch im Jahr 2022 weiterentwickeln – in Abhängigkeit vom Pandemiegeschehen und den daraus resultierenden Maßnahmen. Der Erfolg des Restarts im Herbst 2021 hat rund um den Globus bewiesen, dass das Geschäftsmodell „Messe“ auf hohe Akzeptanz bei den relevanten Branchen und Märkten stößt. Gleichzeitig bleibt aber momentan noch ungewiss, mit welchem Volumen an ausstellenden und besuchenden Unternehmen Messen und Kongresse wieder „postpandemisch“ zurückkehren werden. Vor diesem Hintergrund bleibt eine Aussage zu einem konkreten Jahres- und Konzernergebnis aktuell mit einem hohen Unsicherheitsfaktor verbunden.

Zu Beginn des zweiten Quartals 2022 geht die Gesellschaft von einem gegenüber 2020 und 2021 nochmals deutlich sinkenden Jahresfehlbetrag aus. Die Corona-Pandemie beeinträchtigt die Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns deutlich, wodurch der sehr positive Langzeittrend der Geschäftsentwicklung unterbrochen wurde. Auf Basis der derzeitigen Planungsszenarien und der umgesetzten Liquiditätssicherungsmaßnahmen geht die Geschäftsführung davon aus, dass die Liquidität im Prognosezeitraum sichergestellt und die Unternehmensfortführung nicht gefährdet ist.

Nürnberg, den 08.04.2022

Dr. Roland Fleck
Geschäftsführung

Peter Ottmann
Geschäftsführung

Bilanz zum 31. Dezember 2021

NürnbergMesse GmbH

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. EDV-Programme	3.664.655,00	2.622.871,00
2. Veranstaltungsrechte	6.589.366,00	8.164.136,00
3. Geleistete Anzahlungen	754.980,41	1.351.451,08
	11.009.001,41	12.138.458,08
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	268.149.477,45	280.558.830,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.376.572,00	10.144.328,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.923.391,87	14.381.012,87
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.695.311,71	7.687.042,90
	293.144.753,03	312.771.214,22
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	33.269.024,49	46.360.803,94
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	473.522,96	0,00
3. Beteiligungen	1.717.488,10	2.341.488,10
	35.460.035,55	48.702.292,04
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	108.279,44	108.279,44
2. Unfertige Leistungen	966.900,64	455.784,54
3. erhaltene Anzahlungen	-966.900,64	-455.784,54
	108.279,44	108.279,44
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.552.122,52	2.426.581,18
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.197.603,50	5.156.221,42
› davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 1.000.000,00 (Vj. EUR 1.000.000,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.847.667,43	2.434.144,55
› davon mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 350,00 (Vj. EUR 24.952,00)		
	11.597.393,45	10.016.947,15
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	18.236.278,54	2.522.007,79
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.223.275,30	1.075.518,43
	372.779.016,72	387.334.717,15

PASSIVA

A. Eigenkapital

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
I. Gezeichnetes Kapital	100.204.900,00	100.204.900,00
II. Kapitalrücklage	166.529.299,60	126.529.299,60
III. Gewinnrücklagen	344.301,09	344.301,09
IV. Gewinn- (+)/Verlustvortrag (-)	-20.321.239,70	37.489.312,61
V. Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	-46.012.339,56	-57.810.552,31
	200.744.921,43	206.757.260,99

B. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.622.228,00	5.223.000,00
2. Steuerrückstellungen	1.006.000,00	1.271.500,00
3. Sonstige Rückstellungen	16.406.891,70	14.039.919,81
	23.035.119,70	20.534.419,81

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	86.606.241,77	128.644.444,85
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	33.483.313,66	9.035.036,79
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.595.366,30	5.785.810,12
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.642.745,58	4.118.407,75
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.843,50	520.108,41
6. Sonstige Verbindlichkeiten	15.669.464,78	11.939.228,43
› davon aus Steuern: EUR 1.721.957,40 (Vj. EUR 411.111,30)		
	148.998.975,59	160.043.036,35

	372.779.016,72	387.334.717,15
--	-----------------------	-----------------------

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

NürnbergMesse Group

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	68.316.724,21	110.268.405,53
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	651.913,31	-3.379.446,27
3. Sonstige betriebliche Erträge	42.275.794,50	5.985.342,38
› davon aus der Währungsumrechnung: EUR 126.945,40 (Vj. EUR 26.539,43)		
Summe 1-3	111.244.432,02	112.874.301,64
4. Veranstaltungsaufwendungen	-36.558.300,05	-64.261.866,09
5. Personalaufwand	-46.006.400,50	-45.008.963,95
a) Löhne und Gehälter: EUR -36.523.830,55 (Vj. EUR -36.106.785,79)		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung: EUR -9.482.569,95 (Vj. EUR -8.902.178,16)		
› davon für Altersversorgung: EUR 2.436.082,51 (Vj. EUR 2.471.732,89)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-34.012.337,65	-38.426.027,77
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33.201.704,26	-32.832.504,50
› davon aus der Währungsumrechnung: EUR 207.080,08 (Vj. EUR 37.091,49)		
Summe 4-7	-149.778.742,46	-180.529.362,31
Betriebsergebnis	-38.534.310,44	-67.655.060,67
8. Erträge aus Beteiligungen	222,75	30.820,04
Operatives Ergebnis	-38.534.087,69	-67.624.240,63
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6.433,85	7.153,56
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	216.914,75	358.747,82
› davon aus der Abzinsung: EUR 5.843,87 (Vj. EUR 6.508,81)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-674.000,00	-50.000,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.599.649,47	-1.508.260,97
› davon aus der Aufzinsung: EUR 179.585,90 (Vj. EUR 177.573,98)		
13. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	128.862,25	-124.958,67
14. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-7.125,74	-1.093,46
Ergebnis vor Steuern	-40.462.652,05	-68.942.652,35
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-78.443,43	406.158,25
› davon aus latenten Steuern: EUR 21.458,67 (Vj. EUR 21.458,67)		
16. Ergebnis nach Steuern	-40.541.095,48	-68.536.494,10
17. Sonstige Steuern	-1.843.663,44	-1.702.000,60
18. Konzernjahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	-42.384.758,92	-70.238.494,70
19. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00
20. Konzernbilanzgewinn (+)/-verlust (-)	-42.384.758,92	-70.238.494,70
21. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn (+)/Verlust (-)	-353.274,66	-1.617.279,85
22. Konzerngewinn (+)/-verlust (-) der NürnbergMesse	-42.031.484,26	-68.621.214,85

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

NürnbergMesse GmbH

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	48.133.681,30	82.336.866,75
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	511.116,10	-2.472.904,01
3. Sonstige betriebliche Erträge	40.861.816,79	5.454.194,84
› davon aus der Währungsumrechnung: EUR 37.007,85 (Vj. EUR 18.188,64)		
Summe 1-3	89.506.614,19	85.318.157,58
4. Veranstaltungsaufwendungen	-26.443.576,86	-55.657.753,57
5. Personalaufwand	-35.971.184,72	-33.354.610,24
a) Löhne und Gehälter: EUR -28.338.527,57 (Vj. EUR -26.670.866,26)		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung: EUR -7.632.657,15 (Vj. EUR -6.683.743,98)		
› davon für Altersversorgung: EUR 2.342.353,75 (Vj. EUR 2.344.336,53)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-26.272.142,13	-33.259.393,93
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.747.063,19	-25.664.719,18
› davon aus der Währungsumrechnung: EUR 73.239,60 (Vj. EUR 34.125,16)		
Summe 4-7	-118.433.966,90	-147.936.476,92
Betriebsergebnis	-28.927.352,71	-62.618.319,34
8. Erträge aus Beteiligungen	319.038,87	2.423.650,06
› davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 319.038,87 (Vj. EUR 2.423.650,06)		
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.196.603,80	6.221.818,16
Operatives Ergebnis	-27.411.710,04	-53.972.851,12
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	208,34
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	99.706,43	57.105,81
› davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 89.063,69 (Vj. EUR 42.323,75)		
› davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 5.843,87 (Vj. EUR 6.508,81)		
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-15.509.355,98	-1.325.000,00
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.419.653,68	-1.525.988,04
› davon an verbundene Unternehmen: EUR 139.258,04 (Vj. EUR 285.677,89)		
› davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 123.328,62 (Vj. EUR 166.845,92)		
Ergebnis vor Steuern	-44.241.013,27	-56.766.525,01
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-28.408,43	573.514,83
15. Ergebnis nach Steuern	-44.269.421,70	-56.193.010,18
16. Sonstige Steuern	-1.742.917,86	-1.617.542,13
17. Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	-46.012.339,56	-57.810.552,31

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Konzern-Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2021

NürnbergMesse Group

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Stand 31.12.2021 EUR
	Stand 1.1.2021 EUR	Änderung im Konsolidierungskreis EUR	Zugänge 2021 EUR	Abgänge 2021 EUR	Umbuchung 2021 EUR	Währungs- umrechnung EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. EDV-Programme	18.695.142,03	0,00	2.002.942,42	-1.365.821,59	1.143.647,69	4.768,10	20.480.678,65
2. Veranstaltungsrechte	41.081.273,20	0,00	220.000,00	0,00	0,00	397.426,15	41.698.699,35
3. Filme	214.696,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	214.696,88
4. Geschäfts- oder Firmenwert	29.011.494,38	920.540,80	0,00	0,00	0,00	0,00	29.932.035,18
5. Kundenstamm und sonstige Rechte	4.588.198,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.588.198,48
6. Geleistete Anzahlungen	1.351.451,08	0,00	558.617,02	0,00	-1.143.647,69	430,00	766.850,41
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	94.942.256,06	920.540,80	2.781.559,44	-1.365.821,59	0,00	402.624,25	97.681.158,96
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	605.464.607,63	0,00	397.309,79	-216.611,91	2.496.363,42	1.854,30	608.143.523,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	61.019.062,45	0,00	98.513,31	-94.413,28	328.076,58	0,00	61.351.239,06
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.057.281,97	0,00	655.272,33	-3.355.978,91	205.085,60	64.893,53	59.626.554,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.694.765,12	0,00	2.540.377,73	-3.502.618,54	-3.029.525,60	0,00	3.702.998,71
Summe Sachanlagen	736.235.717,17	0,00	3.691.473,16	-7.169.622,64	0,00	66.747,83	732.824.315,51
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	270.008,78	0,00	40.862,35	0,00	0,00	9,29	310.880,42
2. Beteiligungen	1.451.377,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.451.377,22
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (AMA)	1.248.350,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.248.350,00
4. Sonstige Ausleihungen	222.357,61	0,00	0,00	-17.324,08	0,00	0,00	205.033,53
5. Genossenschaftsanteile	7.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.800,00
Summe Finanzanlagen	3.199.893,61	0,00	40.862,35	-17.324,08	0,00	9,29	3.223.441,17
Gesamtsumme Anlagevermögen	834.377.866,83	920.540,80	6.513.894,95	-8.552.768,31	0,00	469.381,37	833.728.915,63

Konzern-Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2021

NürnbergMesse Group

	Abschreibungen						Buchwerte		
	Stand 1.1.2021 EUR	Zugänge 2021 EUR	Ergebnis at equity 2021 EUR	Abgänge 2021 EUR	Umbuchung 2021 EUR	Währungs- umrechnung EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2020 EUR
Anlagevermögen									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. EDV-Programme	15.452.660,97	2.105.345,39	0,00	-1.358.056,47	0,00	3.608,00	16.203.557,89	4.277.120,77	3.242.481,07
2. Veranstaltungsrechte	30.064.062,13	2.036.303,75	0,00	0,00	0,00	235.501,40	32.335.867,28	9.362.832,07	11.017.211,07
3. Filme	214.696,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	214.696,88	0,00	0,00
4. Geschäfts- oder Firmenwert	13.173.446,30	5.149.098,88	0,00	0,00	0,00	0,00	18.322.545,18	11.609.490,00	15.838.048,08
5. Kundenstamm und sonstige Rechte	3.487.754,06	275.111,12	0,00	0,00	0,00	0,00	3.762.865,18	825.333,30	1.100.444,42
6. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	766.850,41	1.351.451,08
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	62.392.620,34	9.565.859,14	0,00	-1.358.056,47	0,00	239.109,40	70.839.532,41	26.841.626,55	32.549.635,72
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	323.777.264,32	15.129.296,37	0,00	-6.702,61	0,00	1.101,99	338.900.960,07	269.242.563,16	281.687.343,31
2. Technische Anlagen und Maschinen	50.874.733,45	1.099.932,61	0,00	0,00	0,00	0,00	51.974.666,06	9.376.573,00	10.144.329,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	42.657.442,11	4.749.492,54	0,00	-3.086.923,49	0,00	51.660,84	44.371.672,00	15.254.882,51	19.399.839,86
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35,22	3.467.756,99	0,00	-3.467.792,21	0,00	0,00	0,00	3.702.998,71	7.694.729,90
Summe Sachanlagen	417.309.475,10	24.446.478,51	0,00	-6.561.418,31	0,00	52.762,83	435.247.298,13	297.577.017,38	318.926.242,07
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	210.880,42	220.008,78
2. Beteiligungen	0,00	624.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	624.000,00	827.377,22	1.451.377,22
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (AMA)	807.994,75	0,00	-128.862,25	0,00	0,00	0,00	679.132,50	569.217,50	440.355,25
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	205.033,53	222.357,61
5. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.800,00	7.800,00
Summe Finanzanlagen	857.994,75	674.000,00	-128.862,25	0,00	0,00	0,00	1.403.132,50	1.820.308,67	2.341.898,86
Gesamtsumme Anlagevermögen	480.560.090,19	34.686.337,65	-128.862,25	-7.919.474,78	0,00	291.872,23	507.489.963,04	326.238.952,60	353.817.776,65

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2021

NürnbergMesse GmbH

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2021 EUR
	Stand 1.1.2021 EUR	Zugänge 2021 EUR	Abgänge 2021 EUR	Umbuchung 2021 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. EDV-Programme	16.934.985,77	1.812.883,30	-1.232.819,46	1.143.647,69	18.658.697,30
2. Veranstaltungsrechte	21.913.620,98	0,00	0,00	0,00	21.913.620,98
3. Filme (sonstige)	214.696,88	0,00	0,00	0,00	214.696,88
4. Geleistete Anzahlungen	1.351.451,08	547.177,02	0,00	-1.143.647,69	754.980,41
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	40.414.754,71	2.360.060,32	-1.232.819,46	0,00	41.541.995,57
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	604.146.521,47	374.659,83	-216.611,91	2.496.363,42	606.800.932,81
2. Technische Anlagen und Maschinen	60.969.923,94	98.513,31	-94.413,28	328.076,58	61.302.100,55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.373.835,99	542.115,84	-1.133.719,68	205.085,60	46.987.317,75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.687.042,90	2.540.377,73	-3.502.583,32	-3.029.525,60	3.695.311,71
Summe Sachanlagen	720.177.324,30	3.555.666,71	-4.947.328,19	0,00	718.785.662,82
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	55.666.402,33	1.793.576,53	0,00	0,00	57.459.978,86
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	473.522,96	0,00	0,00	473.522,96
3. Beteiligungen	2.463.913,10	0,00	0,00	0,00	2.463.913,10
Summe Finanzanlagen	58.130.315,43	2.267.099,49	0,00	0,00	60.397.414,92
Gesamtsumme Anlagevermögen	818.722.394,44	8.182.826,52	-6.180.147,65	0,00	820.725.073,31

Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2021

NürnbergMesse GmbH

Anlagevermögen	Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand 1.1.2021 EUR	Zugänge 2021 EUR	Abgänge 2021 EUR	Umbuchung 2021 EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. EDV-Programme	14.312.114,77	1.914.746,99	-1.232.819,46	0,00	14.994.042,30	3.664.655,00	2.622.871,00
2. Veranstaltungsrechte	13.749.484,98	1.574.770,00	0,00	0,00	15.324.254,98	6.589.366,00	8.164.136,00
3. Filme (sonstige)	214.696,88	0,00	0,00	0,00	214.696,88	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	754.980,41	1.351.451,08
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	28.276.296,63	3.489.516,99	-1.232.819,46	0,00	30.532.994,16	11.009.001,41	12.138.458,08
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	323.587.691,02	15.070.466,95	-6.702,61	0,00	338.651.455,36	268.149.477,45	280.558.830,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	50.825.595,94	1.099.932,61	0,00	0,00	51.925.528,55	9.376.572,00	10.144.328,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.992.823,12	3.144.468,59	-1.073.365,83	0,00	35.063.925,88	11.923.391,87	14.381.012,87
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	3.467.756,99	-3.467.756,99	0,00	0,00	3.695.311,71	7.687.042,90
Summe Sachanlagen	407.406.110,08	22.782.625,14	-4.547.825,43	0,00	425.640.909,79	293.144.753,03	312.771.214,22
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.305.598,39	14.885.355,98	0,00	0,00	24.190.954,37	33.269.024,49	46.360.803,94
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	473.522,96	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	122.425,00	624.000,00	0,00	0,00	746.425,00	1.717.488,10	2.341.488,10
Summe Finanzanlagen	9.428.023,39	15.509.355,98	0,00	0,00	24.937.379,37	35.460.035,55	48.702.292,04
Gesamtsumme Anlagevermögen	445.110.430,10	41.781.498,11	-5.780.644,89	0,00	481.111.283,32	339.613.789,99	373.611.964,34

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Konzern-Kapitalflussrechnung

NürnbergMesse Group

	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR
Konzernjahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	-42.385	-70.238
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	34.686	38.476
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ¹⁾	2.346	-7.650
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-170	1.653
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	158	38
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-2.652	7.710
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	32.882	-60.955
+/- Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	-38.587	0
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.073	946
- Sonstige Beteiligungserträge	0	94
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	78	-406
-/+ Ertragsteuerzahlungen/Ertragssteuererstattungen	-570	-7.147
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-13.141	-97.479
Anteile Fremder am Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-353	-1.480
+ Einzahlungen aus Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	531	419
+ Einzahlungen aus Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	107	27
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.782	-4.921
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.691	-12.098
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-40	-35
+ Einzahlungen aus Abgang von Deckungsvermögen	436	27
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus dem Verkauf/Kauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-836	-1.800
+ Erhaltene Zinsen	209	241
+ Erhaltene Dividenden	0	26
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6.261	-17.921
+ Einzahlungen von Gesellschaftern	40.013	20.137
- Auszahlungen an Gesellschafter	-16	-660
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Anleihen	169	62.849
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen	-14.957	-15.204
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	38.587	0
+/- Ein-/Auszahlungen aus Kontokorrentkonten mit verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1.300	0
- Gezahlte Zinsen	-1.351	-1.150
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	63.745	65.973
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	44.343	-49.427
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1.733	-752
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode ²⁾	-18.959	31.220
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode³⁾	27.117	-18.959
› davon Kontokorrentverbindlichkeiten	1.188	31.526

¹⁾ Ohne Abzinsungseffekte und Veränderungen von Deckungsvermögen, ohne Veränderung der Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag.

²⁾ Finanzmittelfonds: Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks. Saldiert mit Kontokorrentverbindlichkeiten.

³⁾ Finanzmittelfonds am Ende der Periode 27.117 + Kontokorrentverbindlichkeiten 1.188 = Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks 28.305 (hiervon sind 950 Tsd. EUR als Sicherheit für ein Darlehen verpfändet)

Kapitalflussrechnung

NürnbergMesse GmbH

	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR
Jahresüberschuss (+)/-fehlbetrag (-)	-46.012	-57.811
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	41.781	34.584
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen ¹⁾	2.639	-8.517
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	58	4.601
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang des Anlagevermögens	13	34
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	-2.477	475
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind)	31.883	-56.742
+/- Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	-35.730	0
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.199	1.388
- Sonstige Beteiligungserträge	-319	-2.424
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	28	-574
-/+ Ertragsteuerzahlungen/Ertragssteuererstattungen	-236	-6.952
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7.173	-91.938
+ Einzahlungen aus Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	352	435
+ Einzahlungen aus Abgang von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	83
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.360	-2.862
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.556	-11.211
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.267	-2.829
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen kurzfristiger Finanzdisposition mit verb. Unternehmen und Beteiligungen	-950	-850
+ Erhaltene Zinsen	35	39
+ Erhaltene Dividenden	0	2.300
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8.746	-14.895
+ Einzahlungen von Gesellschaftern	40.000	20.000
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	62.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-13.567	-15.204
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	35.730	0
+/- Ein-/Auszahlungen aus Kontokorrentkonten mit verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	-1.027	291
- Gezahlte Zinsen	-1.062	-1.027
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	60.074	66.060
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	44.155	-40.773
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode ²⁾	-25.919	14.854
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode³⁾	18.236	-25.919
› davon Kontokorrentverbindlichkeiten	0	28.441

¹⁾ Ohne Abzinsungseffekte und Veränderungen von Deckungsvermögen, ohne Veränderung der Rückstellungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag.

²⁾ Finanzmittelfonds: Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks. Saldiert mit Kontokorrentverbindlichkeiten.

³⁾ Finanzmittelfonds am Ende der Periode 18.236 + Kontokorrentverbindlichkeiten 0 = Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks 18.236 (hiervon sind 950 Tsd. EUR als Sicherheit für ein Darlehen einer Tochtergesellschaft verpfändet)

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

Entwicklung des Eigenkapitals 2021

NürnbergMesse Group

	Mutterunternehmen						Nicht beherrschende Anteile			Konzern	
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	Konzerngewinn/-verlust, der dem Mutter-unternehmen zuzuordnen ist	Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 31.12.2020	100.204.900,00	126.529.299,60	1.249.836,62	-4.276.367,50	29.249.190,58	-68.621.214,85	184.335.644,45	2.819.146,54	-1.617.279,85	1.201.866,69	185.537.511,14
Einstellungen in/Entnahmen aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einlagen	0,00	40.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.000.000,00	10.445,00	0,00	10.445,00	40.010.445,00
Entnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-19,59	0,00	-19,59	-19,59
Vortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	-68.621.214,85	68.621.214,85	0,00	-1.617.279,85	1.617.279,85	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	332.700,79	0,00	0,00	332.700,79	0,00	0,00	0,00	332.700,79
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	49.374,55	0,00	49.374,55	49.374,55
Konzernbilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-42.031.484,26	-42.031.484,26	0,00	-353.274,66	-353.274,66	-42.384.758,92
Stand am 31.12.2021	100.204.900,00	166.529.299,60	1.249.836,62	-3.943.666,71	-39.372.024,27	-42.031.484,26	182.636.860,98	1.261.666,65	-353.274,66	908.391,99	183.545.252,97

Entwicklung des Eigenkapitals 2020

NürnbergMesse Group

	Mutterunternehmen						Nicht beherrschende Anteile			Konzern	
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	Konzerngewinn/-verlust, der dem Mutter-unternehmen zuzuordnen ist	Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 31.12.2019	100.204.900,00	106.529.299,60	1.249.836,62	-3.315.929,28	26.905.832,18	2.343.358,40	233.917.297,52	2.886.772,22	621.615,50	3.508.387,72	237.425.685,24
Einstellungen in/Entnahmen aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einlagen	0,00	20.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000.000,00	118.926,03	0,00	118.926,03	20.118.926,03
Entnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-57.588,62	0,00	-57.588,62	-57.588,62
Vortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	2.343.358,40	-2.343.358,40	0,00	621.615,50	-621.615,50	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	-960.438,22	0,00	0,00	-960.438,22	0,00	0,00	0,00	-960.438,22
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-750.578,59	0,00	-750.578,59	-750.578,59
Konzernbilanzgewinn/-verlust	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-68.621.214,85	-68.621.214,85	0,00	-1.617.279,85	-1.617.279,85	-70.238.494,70
Stand am 31.12.2020	100.204.900,00	126.529.299,60	1.249.836,62	-4.276.367,50	29.249.190,58	-68.621.214,85	184.335.644,45	2.819.146,54	-1.617.279,85	1.201.866,69	185.537.511,14

VERKÜRZTER KONZERNANHANG UND ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

1. Allgemeine Angaben

Die NürnbergMesse GmbH mit Sitz in Nürnberg ist im Handelsregister des Amtsgerichts Nürnberg unter HRB 761 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften (§§ 264 ff. HGB) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den Regelungen der §§ 290 ff. HGB erstellt.

Aus der zum Steuerrecht abweichenden Bewertung der Sachanlagen, der sonstigen Rückstellungen, der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten ergeben sich latente Steuern. Die aktiven latenten Steuern überwiegen die passiven latenten Steuern. Von der Möglichkeit, einen Aktivposten für latente Steuererträge gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB zu bilden, wurde im Einzelabschluss kein Gebrauch gemacht. Der Berechnung der latenten Steuern liegt der individuelle Steuersatz der NürnbergMesse GmbH mit 32,3 % zugrunde. Auch im Konzernabschluss wurden die aus den Einzelabschlüssen resultierenden aktiven latenten Steuern nicht aktiviert. Soweit gemäß § 306 HGB latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen resultieren, werden diese in der Konzernbilanz angesetzt. Die Berechnung der Steuerlatenzen erfolgt auf Basis des individuellen Steuersatzes des betroffenen Konzernunternehmens. Im Geschäftsjahr 2021 wurden passive latente Steuern in Höhe von 21 Tsd. EUR aufgelöst. Zum 31. Dezember 2021 betragen die passiven latenten Steuern 133 Tsd. EUR.

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 3 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

A. Konzernabschluss

Die NürnbergMesse GmbH erstellt gemäß §§ 290 ff. HGB einen Konzernabschluss.

B. Konsolidierungskreis

Die NürnbergMesse North America Inc., gegründet am 21. September 2007, und die NürnbergMesse China Co., Ltd., gegründet am 31. Oktober 2006, wurden 2008 gemäß § 301 Abs. 1 HGB a. F. erstmals nach der Buchwertmethode in den Konzernabschluss mit einbezogen.

Im Jahr 2009 erwarb die Gesellschaft NürnbergMesse GmbH 99,99 % an der NürnbergMesse Brasil Feiras e Congressos Ltda. (vormals Nielsen Business Media Brasil Feiras e Congressos Ltda.). Die restlichen 0,01 % wurden von der NürnbergMesse Beteiligungs-GmbH erworben. Gemäß § 301 Abs. 1 HGB a. F. wurde die brasilianische Tochtergesellschaft nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt am 7. April 2009 erstmals in den Konzernabschluss mit einbezogen. Zum 1. Januar 2020 wurde die Hiria a NürnbergMesse Brasil Business Ltda. mit Sitz in São Paulo gegründet, an der die NürnbergMesse Brasil Feiras e Congressos Ltda. eine 55 %ige Beteiligung hält. Die Hiria a NürnbergMesse Brasil Business Ltda. wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2021 einbezogen.

Die NürnbergMesse Italia S.r.l., gegründet am 11. Mai 2009, wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2021 einbezogen.

Zum 1. Januar 2010 wurde die Kommanditeinlage in der Höhe von 50 % des Kommanditkapitals der Holtmann GmbH & Co. KG und 50 % der Holtmann Beteiligungsverwaltungs GmbH (Komplementär-GmbH) erworben. Mit Vertrag vom 30. Oktober 2020 wurden sowohl bei der Holtmann GmbH & Co. KG als auch bei der Holtmann Beteiligungsverwaltungs GmbH Kapitalerhöhungen beschlossen, sodass die NürnbergMesse GmbH jeweils 66,67 % der Anteile besitzt. Die Holtmann Beteiligungsverwaltungs GmbH wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2021 einbezogen.

Am 8. November 2010 wurden im Rahmen der Gründung der mesomondo GmbH 50 % von der Holtmann GmbH & Co. KG übernommen. Mit Wirkung zum 1. März 2011 wurden die restlichen 50 % erworben, wodurch die Holtmann GmbH & Co. KG 100 %ige Gesellschafterin der mesomondo GmbH wurde. Die mesomondo GmbH wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2021 einbezogen.

Im Jahr 2012 wurden im Rahmen der Gründung der E)(POMONDO S.r.l. 100 % von der Holtmann GmbH & Co. KG übernommen. Im Jahr 2019 erfolgte die Umfirmierung in die Expomondo GmbH sowie die Sitzverlegung nach Deutschland. Die Expomondo GmbH wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2021 einbezogen.

Zum 8. Dezember 2020 wurden von der Holtmann GmbH & Co. KG 90 % der Anteile an der The Y GmbH mit Sitz in Hamburg erworben. Die The Y GmbH wird wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss 2021 einbezogen.

Auf die Einbeziehung der SMT/ASIC/Hybrid MESAGO Messe & Kongreß GmbH & Co. oHG in den Konzernabschluss nach der „At-Equity-Methode“ wird gemäß § 311 Abs. 2 HGB aufgrund nachrangiger Bedeutung wegen des geringen Ergebnisbeitrages verzichtet.

Die NürnbergMesse GmbH hat mit Datum vom 16. Januar 2013 24,5 % an der neu gegründeten ExpoNova Exhibitions and Conferences (India) Pvt. Ltd. erworben. Diese wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB ebenfalls nicht nach der „At-Equity-Methode“ in den Konzernabschluss 2021 einbezogen.

Zum 10. April 2013 wurde die NürnbergMesse India Pvt. Ltd. in Neu-Delhi gegründet. Die NürnbergMesse GmbH hält 99,96 % und die NürnbergMesse Beteiligungs-GmbH 0,04 % an der NürnbergMesse India. Die NürnbergMesse India wurde 2016 aufgrund des Wegfalls der untergeordneten Bedeutung erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Aufgrund des abweichenden Geschäftsjahres wurde ein Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2021 erstellt.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 erwarb die NürnbergMesse GmbH 50 % der Anteile an der LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG. Die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG wurde 2016 gemäß § 301 HGB erstmals nach der Neubewertungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Mit Vertrag vom 18. Dezember 2020 und Wirkung zum 1. Januar 2021 hat die NürnbergMesse GmbH die verbleibenden 50 % der Anteile erworben.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 erwarb die NürnbergMesse GmbH 50 % der Anteile an der Lehrieder Verwaltungs-GmbH. Die Lehrieder Verwaltungs-GmbH wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2021 einbezogen. Mit Vertrag vom 18. Dezember 2020 und Wirkung zum 1. Januar 2021 hat die NürnbergMesse GmbH die verbleibenden 50 % der Anteile erworben.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 wurde die Lilly Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH durch die NürnbergMesse GmbH in die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG eingebracht, wodurch die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG 100 %ige Gesellschafterin der Lilly Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH wurde. Die Lilly Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2021 einbezogen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2016 wurde die Gaststättenbetriebe Kurt Lilly GmbH & Co. KG durch die NürnbergMesse GmbH in die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG eingebracht, wodurch die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG 100 %ige Gesellschafterin der Gaststättenbetriebe Kurt Lilly GmbH & Co. KG wurde. Die Gaststättenbetriebe Kurt Lilly GmbH & Co. KG wird wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss 2021 einbezogen.

An der zum 4. Mai 2018 gegründeten und zum 8. Mai 2018 ins Handelsregister eingetragenen MedtecLIVE GmbH hielt die NürnbergMesse GmbH ursprünglich 51 % der Anteile. Die MedtecLIVE GmbH wurde 2018 gemäß § 301 HGB erstmals nach der Neubewertungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 12. Dezember 2019 erwarb die NürnbergMesse GmbH die verbleibenden 49 % der Anteile, sodass die NürnbergMesse GmbH 100 %ige Gesellschafterin der MedtecLIVE GmbH ist.

Mit Wirkung zum 30. Juni 2019 erwarb die NürnbergMesse GmbH 80 % der Anteile an der FORUM S.A. FORUM S.A. wurde 2019 gemäß § 301 HGB erstmals nach der Neubewertungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Zum 1. Dezember 2020 hat die NürnbergMesse GmbH weitere 10 % der Anteile erworben.

C. Konsolidierungsgrundsätze

Mit den in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Tochtergesellschaften besteht nur mit der NürnbergMesse Beteiligungs-GmbH ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Die Jahresabschlüsse sämtlicher einbezogener Unternehmen sowie der Konzernabschluss haben den Abschlussstichtag zum 31. Dezember 2021 und sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Aufgrund des abweichenden Geschäftsjahres wurde bei der NürnbergMesse India Pvt. Ltd. ein Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2021 erstellt. Ursprünglicher Abschlussstichtag für den Jahresabschluss der NürnbergMesse India Pvt. Ltd. ist der 31. März 2021. Die Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. Januar 2010 erworbenen Tochterunternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungswerte der Beteiligungen mit dem anteiligen Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt bzw. Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss. Grundsätzlich erfolgt die Kapitalkonsolidierung der ab dem Geschäftsjahr 2010 erworbenen Tochterunternehmen gemäß § 301 HGB nach der Neubewertungsmethode. Die aus der Kapitalkonsolidierung entstandenen aktiven Unterschiedsbeträge werden entweder den stillen Reserven oder Veranstellungsrechten dieser Tochterunternehmen zugerechnet oder als Geschäfts- und Firmenwert bilanziert.

Die NürnbergMesse Service GmbH wurde zum 31. Dezember 2001 nach der Buchwertmethode erstkonsolidiert. Der passive Unterschiedsbetrag wurde den Gewinnrücklagen zugeordnet.

Die NürnbergMesse Beteiligungs GmbH wurde zum 31. Dezember 2002 nach der Buchwertmethode erstkonsolidiert. Der entstandene aktive Unterschiedsbetrag wurde den Veranstellungsrechten zugeordnet und über die entsprechenden Nutzungsdauern abgeschrieben. Die letzte Abschreibung endete im Jahr 2017.

Die NürnbergMesse North America Inc. und die NürnbergMesse China Co., Ltd. wurden zum 31. Dezember 2008 nach der Buchwertmethode erstkonsolidiert. Die Firmenwerte wurden über vier Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung endete somit im Jahr 2012.

Die NürnbergMesse Brasil Feiras e Congressos Ltda. wurde zum 31. März 2009 nach der Buchwertmethode erstkonsolidiert. Der entstandene Firmenwert wurde grundsätzlich über 15 Jahre abgeschrieben. Aufgrund signifikanter Änderungen der zu erwartenden Ertrags- und Kostenentwicklung erfolgte im Geschäftsjahr 2021 die außerplanmäßige Abschreibung des Restbuchwerts.

Die Holtmann GmbH & Co. KG wurde zum 1. Januar 2010 nach der Neubewertungsmethode erstkonsolidiert. Der Firmenwert wurde über fünf Jahre abgeschrieben. Die Abschreibung endete somit im Jahr 2014.

Die im Geschäftsjahr 2013 gegründete und zunächst aufgrund untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht konsolidierte NürnbergMesse India Pvt. Ltd. wurde zum 1. Januar 2016 erstkonsolidiert. Gemäß § 301 Abs. 2 Satz 3 und 4 HGB wurden grundsätzlich die Wertverhältnisse zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochtergesellschaft zugrunde gelegt. Auf eine Neubewertung wurde jedoch verzichtet, da das Mutterunternehmen die Gesellschaft selbst gegründet hat. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten des Tochterunternehmens und dem buchmäßigen Eigenkapital aus der Handelsbilanz II wurde erfolgsneutral mit dem Konzernverlustvortrag verrechnet.

Die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG wurde zum 1. Januar 2016 nach der Neubewertungsmethode erstkonsolidiert. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über zehn Jahre abgeschrieben, da von einer langfristigen Ausrichtung des Cateringgeschäfts ausgegangen wird und der Geschäfts- oder Firmenwert über diese Zeitspanne voraussichtlich genutzt werden kann. Zum 1. Januar 2021 wurden die verbleibenden 50 % der Anteile erworben. Der dadurch entstandene Geschäfts- und Firmenwert würde grundsätzlich über zehn Jahre abgeschrieben werden. Aufgrund signifikanter Änderungen der zu erwartenden Ertrags- und Kostenentwicklung erfolgte im Geschäftsjahr 2021 allerdings eine außerplanmäßige Abschreibung in voller Höhe.

Die MedtecLIVE GmbH wurde zum 8. Mai 2018 nach der Neubewertungsmethode erstkonsolidiert. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über zehn Jahre abgeschrieben, da von einer langfristigen Ausrichtung des Messegeschäfts ausgegangen wird und der Geschäfts- oder Firmenwert über diese Zeitspanne voraussichtlich genutzt werden kann. Aufgrund der geringeren Anschaffungskosten der Anteile des bisherigen Minderheitsgesellschafters UBM (49 %) im Dezember 2019 erfolgte im Konzernabschluss 2019 eine außerplanmäßige Abschreibung. Der durch diese Übernahme entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird über zehn Jahre abgeschrieben, da von einer langfristigen Ausrichtung des Messegeschäfts ausgegangen wird.

FORUM S.A. wurde zum 30. Juni 2019 nach der Neubewertungsmethode erstkonsolidiert. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über zehn Jahre abgeschrieben, da von einer langfristigen Ausrichtung des Messegeschäfts ausgegangen wird und der Geschäfts- oder Firmenwert über diese Zeitspanne voraussichtlich genutzt werden kann. Der durch den Erwerb weiterer Anteile entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird über zehn Jahre abgeschrieben, da von einer langfristigen Ausrichtung des Messegeschäfts ausgegangen wird.

Die AMA Service GmbH wurde im Jahr 2004 erstmals nach der Buchwertmethode „at Equity“ in den Konzernabschluss mit einbezogen. Die Erstkonsolidierung des assoziierten Unternehmens erfolgte zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile (1. Januar 2004). Der gleiche Zeitpunkt wurde der Ermittlung des Unterschiedsbetrags zugrunde gelegt. Der aktivische Differenzbetrag zum anteiligen Eigenkapital wurde gemäß der Nutzungsdauer des Veranstaltungsrechtes ursprünglich auf vier Jahre linear abgeschrieben. Im Jahr 2006 wurde aufgrund der vorzeitigen Verlängerung des Lizenzvertrages die Restnutzungsdauer auf sechs Jahre verlängert. Die Abschreibung endete somit im Jahr 2011.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden aufgerechnet. Die sich aus der Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung ergebenden Differenzen wurden erfolgsneutral als „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ behandelt.

Konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Rückstellungen, die zur Abdeckung von Verpflichtungen gegenüber anderen einbezogenen Unternehmen im Einzelabschluss der NürnbergMesse gebildet wurden, werden im Konzernabschluss aufgelöst und führen zu einer Differenz in der Schulden- bzw. Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

Die Währungsumrechnung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung der einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Danach werden das Eigenkapital – mit Ausnahme des Jahresergebnisses – zu historischen Kursen, die übrigen Vermögens- und Schuldenpositionen – mit Ausnahme der Abschreibungen im Anlagevermögen – zu den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

In der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns werden die Posten mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Das Jahresergebnis der umgerechneten Gewinn- und Verlustrechnung wird in die Konzernbilanz übernommen und die Differenz erfolgsneutral behandelt.

2. Erläuterungen zur Bilanz der NürnbergMesse GmbH und zur Konzernbilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung im Zugangsjahr erfolgt pro rata temporis.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung handelsrechtlicher Bilanzierungsvorschriften sowie unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen entsprechend der geschätzten Nutzungsdauer bewertet.

Gebäude werden zu Herstellungskosten bilanziert. Zum Teil werden die auf den Zeitraum der Herstellung entfallenden Fremdkapitalzinsen aktiviert. Im Geschäftsjahr wurden beim Posten Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau Fremdkapitalzinsen in Höhe von 26 Tsd. EUR aktiviert.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von 800 EUR wurden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben.

Bei den Finanzanlagen werden die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Soweit Kapitalerhöhungen erfolgten, haben diese die Anschaffungskosten nachträglich erhöht. Niedrigverzinsliche Ausleihungen werden zum Barwert angesetzt. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

B. Umlaufvermögen

Die Vorräte betreffen unfertige Leistungen, die zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung von angemessenen Teilen der Gemeinkosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB bewertet werden, sowie Werbemittel. Die Bewertung der Werbemittel erfolgt zum Festwert gemäß § 240 Abs. 3 HGB. Von den Vorräten werden die darauf erhaltenen Anzahlungen offen abgesetzt. In den Vorräten sind Fertigungsgemeinkostenanteile inkl. Abschreibungen in Höhe von 301 Tsd. EUR enthalten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Abzug angemessener Wertberichtigungen angesetzt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen der Muttergesellschaft sind in Höhe von 2.894 Tsd. EUR den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit 4.304 Tsd. EUR den sonstigen Vermögensgegenständen mitzugehörig. Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 152 Tsd. EUR und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 48 Tsd. EUR, die mit sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 16 Tsd. EUR saldiert werden.

Mit Ausnahme von Arbeitnehmerdarlehen beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände der Muttergesellschaft nur Forderungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr. Im Konzernabschluss haben des Weiteren geleistete Kautionen und Sicherheiten sowie Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

C. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel sind mit den Nennwerten angesetzt und stehen für kurzfristig nach dem Bilanzstichtag anfallende Ausgaben zur Verfügung.

Passiva

A. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

Die Erhöhung der Kapitalrücklage resultiert aus Bareinlagen der Hauptgesellschafter.

Die Gewinnrücklagen wurden in den Vorjahren gebildet.

Der Verlustvortrag resultiert aus dem Vorjahr und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

B. Rückstellungen

Rückstellungen, die überwiegend langfristig sind, wurden in vollem Umfang als langfristig eingestuft.

Die Bilanzierung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt nach versicherungsmathematischem Gutachten entsprechend den Regelungen nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens („projected unit credit method“). Zugrunde gelegt werden die Richttafeln von 2018 von Dr. Klaus Heubeck. Für die Berechnung wurden folgende Annahmen getroffen:

Rechnungszinssatz	1,87 % p. a.
Erwarteter Rententrend	2,00 % p. a.

Zwischen der Bewertung mit dem durchschnittlichen Rechnungszinssatz der vergangenen zehn Jahre und der vergangenen sieben Jahre ergibt sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 485 Tsd. EUR. Der Zinsanteil aus der Rückstellungsveränderung innerhalb des Berichtsjahres wird unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

Bei zwei Tochtergesellschaften wurden Pensionsrückstellungen mit Rückdeckungsversicherungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert. Die beizulegenden Zeitwerte des saldierten Vermögens betragen 130 Tsd. EUR bzw. 68 Tsd. EUR, die Anschaffungskosten 130 Tsd. EUR bzw. 487 Tsd. EUR und die Erfüllungsbeträge der verrechneten Pensionsrückstellungen 350 Tsd. EUR bzw. 194 Tsd. EUR.

Die Zeitwerte entsprechen jeweils den mitgeteilten Aktivwerten der Versicherer.

Die Steuerrückstellungen werden in Höhe der erwarteten Belastungen aus noch nicht veranlagten Steuern unter Berücksichtigung der geleisteten Vorauszahlungen gebildet.

Der Umfang der sonstigen Rückstellungen wird unter Beachtung kaufmännischer Grundsätze ermittelt. Die Bildung erfolgt in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen.

Die Rückstellungen beinhalten Instandhaltungsrückstellungen gemäß § 249 Abs. 1 S. 3 HGB a. F. und gemäß § 249 Abs. 2 HGB a. F., die gemäß Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB beibehalten werden.

C. Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** wurden zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten	NürnbergMesse Group			NürnbergMesse GmbH		
	bis zu einem Jahr Tsd. EUR	ein bis fünf Jahre Tsd. EUR	mehr als fünf Jahre Tsd. EUR	bis zu einem Jahr Tsd. EUR	ein bis fünf Jahre Tsd. EUR	mehr als fünf Jahre Tsd. EUR
1. gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	12.740 41.050	62.917 76.247	12.387 15.183	11.302 37.214	62.917 76.247	12.387 15.183
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	40.026 15.433	814 0	0 0	33.483 9.035	0 0	0 0
3. aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	11.669 7.016	381 296	0 0	5.368 5.500	227 286	0 0
4. gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	1.480 272	0 0	0 0	7.643 4.117	0 0	0 1
5. gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	63 501	500 536	0 0	2 520	0 0	0 0
6. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	14.709 7.489	2.905 6.700	89 75	12.680 5.964	2.900 5.900	89 75
Gesamt (Vorjahr)	80.687 71.761	67.517 83.779	12.476 15.258	70.478 62.350	66.044 82.433	12.476 15.259

Im Einzelabschluss der Muttergesellschaft bestanden am Abschlussstichtag keine durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherten Verbindlichkeiten. Im Konzernabschluss sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 250 Tsd. EUR durch Globalzession gesichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** der NürnbergMesse GmbH beinhalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 97 Tsd. EUR, die mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 32 Tsd. EUR saldiert werden. Weitere sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 8.775 Tsd. EUR werden aufgrund der bestehenden Aufrechnungslage der inländischen Tochtergesellschaften saldiert mit sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 1.197 Tsd. EUR ausgewiesen. Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von 1.327 Tsd. EUR sonstige Verbindlichkeiten und in Höhe von 232 Tsd. EUR Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die mit sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 79 Tsd. EUR saldiert ausgewiesen wurden.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** der NürnbergMesse GmbH betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern im Konzernabschluss betreffen in Höhe von 561 Tsd. EUR sonstige Verbindlichkeiten und in Höhe von 2 Tsd. EUR Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung der NürnbergMesse GmbH und zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse stellen sich nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geografisch bestimmten Märkten wie folgt dar:

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern

	NürnbergMesse Group Tsd. EUR	NürnbergMesse GmbH Tsd. EUR
Eigen- und Partnerveranstaltungen	20.799	21.031
Gastveranstaltungen/NCC	15.848	15.848
International	16.148	4.143
MesseService/Sonstige	15.522	7.112
Gesamt	68.317	48.134

Umsatzerlöse nach Regionen

	NürnbergMesse Group Tsd. EUR	NürnbergMesse GmbH Tsd. EUR
Deutschland	52.526	44.349
Europa ohne Deutschland	7.780	1.597
Asien	4.108	1.548
Amerika	3.900	637
Sonstiges Ausland	3	3
Gesamt	68.317	48.134

Die Umsatzerlöse beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 24 Tsd. EUR bei der NürnbergMesse GmbH sowie im Konzern.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 40.198 Tsd. EUR bei der NürnbergMesse GmbH und von 41.012 Tsd. EUR im Konzern. Die periodenfremden Erträge resultieren im Wesentlichen aus gewährten November-/Dezemberhilfen und aus der Auflösung von Rückstellungen.

Veranstaltungsaufwendungen

Der veranstaltungsbezogene Aufwand enthält insbesondere Kosten für Presse-/ Informationsveranstaltungen, Aussteller- und Besucherwerbung, Kongress- und Tagungsorganisation, technische Durchführung, allgemeine Sachkosten, Protokoll sowie Vergütung der Partner für Veranstaltungen des Geschäftsjahres 2021. Die Veranstaltungsaufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 400 Tsd. EUR bei der NürnbergMesse GmbH und 403 Tsd. EUR im Konzern.

Abschreibungen

Diese setzen sich aus den Abschreibungen von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Sach- und Finanzanlagen zusammen. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen werden bei der Muttergesellschaft gemäß § 275 Abs. 2 HGB gesondert ausgewiesen.

Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie können Neubaumaßnahmen nicht bzw. nicht in geplantem Umfang durchgeführt werden. Daher wurden wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung Planungsleistungen in Höhe von 3.468 Tsd. EUR außerplanmäßig abgeschrieben und sind aus dem Anlagevermögen abgegangen.

Aufgrund vorübergehender Wertminderung der Beteiligungsbuchwerte mehrerer Tochtergesellschaften und einer Beteiligung wurden im Jahresabschluss der Muttergesellschaft außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 15.509 Tsd. EUR vorgenommen. Im Konzern betragen die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen 674 Tsd. EUR.

Aufgrund der Wertminderung zweier Geschäfts- und Firmenwerte wurden im Konzern außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 2.686 Tsd. EUR vorgenommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen vor allem Kosten für Serviceverbesserung und Unterhaltsmaßnahmen, Dienstleistungen sowie allgemeine Verwaltungsaufwendungen. Im Einzelabschluss der Muttergesellschaft betragen die periodenfremden Aufwendungen 3.130 Tsd. EUR und resultieren im Wesentlichen aus der Weiterleitung von anteiligen November-/Dezemberhilfen an Tochtergesellschaften. Im Konzernabschluss betragen die periodenfremden Aufwendungen 466 Tsd. EUR.

Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten im Wesentlichen Ertragsteuern und Erstattungen. Im Konzernabschluss betragen die periodenfremden Erträge 12 Tsd. EUR.

4. Sonstige Angaben**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Jahresdurchschnitt

	NürnbergMesse Group 2021	NürnbergMesse GmbH 2021
Angestellte und Aushilfen	857	487
Auszubildende	38	27
Student(en)-innen Fachrichtung BA Betriebswirt Messe-, Kongress- und Eventmanagement an der Dualen Hochschule Ravensburg	19	16
Trainees	2	2
Gesamt	916	532

Mit Datum vom 30. März 2021 wurde gegenüber der Tochtergesellschaft Holtmann GmbH & Co. KG eine Patronatserklärung abgegeben, zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten im Falle einer eventuellen Zahlungsunfähigkeit oder einer Überschuldung. Der begrenzte Haftungshöchstbetrag beläuft sich bei der NürnbergMesse GmbH auf 1 Mio. EUR.

Weitere **Haftungsverhältnisse** gemäß § 251 HGB gegenüber fremden Dritten und verbundenen Unternehmen bestehen nicht.

Zum Bilanzstichtag bestehen im Konzern **sonstige finanzielle Verpflichtungen** in Höhe von insgesamt 25.320 Tsd. EUR, hiervon entfallen 17.960 Tsd. EUR auf die NürnbergMesse GmbH. Die Verpflichtungen resultieren überwiegend aus Energieliefer-, Miet- und Telekommunikationsverträgen sowie aus dem offenen Bestellobligo des Anlagevermögens per 31. Dezember 2021.

Die **Pensionsansprüche der Organe** resultieren aus vertraglichen Vereinbarungen gegenüber Mitgliedern der Geschäftsführung sowie einem ehemaligen Mitglied der Geschäftsführung.

An die Geschäftsführer der NürnbergMesse GmbH und die der Tochtergesellschaften sind keine Vorschüsse oder Kredite ausgereicht.

Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden gemäß § 256a HGB ohne Beachtung der Restriktion des Anschaffungskosten- und Realisationsprinzips zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden gemäß § 256a HGB ohne Beachtung des Höchstwert- bzw. Realisationsprinzips zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsrisiken aus aufgenommenen Darlehen werden im Konzern derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Die zum Bilanzstichtag bei der Muttergesellschaft bestehende Swap-Vereinbarung, die mit der Darlehensverbindlichkeit als Grundgeschäft eine Bewertungseinheit bildet, hat ein Nominalvolumen von 5.000 Tsd. EUR, eine Laufzeit bis 2022 und einen negativen Marktwert von 99 Tsd. EUR.

Die Zinsrisiken aufgrund von Schwankungen des Euribor sind aufgrund der kongruenten Anwendung des Euribor im Rahmen des Sicherungsgeschäfts ausgeschlossen, soweit sich die Ausstattungsmerkmale von Grund- und Sicherungsgeschäft entsprechen (Critical-Terms-Match-Methode). Die retrospektive Effektivität wird durch Gegenüberstellung der Zahlungsströme ermittelt.

Die Markt- oder Zeitwerte basieren auf der Mark-to-Market-Methode und wurden den Bankmitteilungen entnommen.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Eine aktuelle Aufstellung des Anteilsbesitzes ist beim Amtsgericht Nürnberg unter Registernummer HRB 761 hinterlegt.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar für die Jahresabschlussprüfung 2021 der NürnbergMesse GmbH beträgt 26 Tsd. EUR. Für den Konzernabschluss und die in den Konzernabschluss einbezogenen inländischen Tochtergesellschaften beträgt das Abschlussprüferhonorar insgesamt 56 Tsd. EUR. Zusätzlich sind im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 11 Tsd. EUR für andere Bestätigungsleistungen entstanden.

Erleichterungen für Konzern-Tochterunternehmen

Die in den Konzernabschluss der NürnbergMesse GmbH einbezogene Holtmann GmbH & Co. KG, Langenhagen, und die LEHRIEDER CATERING-PARTY-SERVICE GmbH & Co. KG, Nürnberg, erfüllen die Voraussetzungen des § 264b HGB und machen daher von der Befreiungsmöglichkeit Gebrauch, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 sowie den Lagebericht des Geschäftsjahres 2021 nicht offenzulegen. Der Konzernabschluss der NürnbergMesse GmbH, Nürnberg, wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aufgrund der auch nach dem Bilanzstichtag anhaltenden Corona-Pandemie wurde der Großteil der geplanten Veranstaltungen in den Sommer verschoben. Es wird auf die weiteren Ausführungen im Lagebericht verwiesen.

Der Krieg in der Ukraine und die daraus resultierende Verteuerung der Energiepreise und der Anstieg der Inflation werden sich negativ auf die Kostenentwicklung auswirken.

6. Organe der Gesellschaft**Mitglieder der Geschäftsführung**

Geschäftsführer der NürnbergMesse GmbH waren im Geschäftsjahr:

Diplom-Kaufmann Dr. rer. pol. Roland Fleck

Diplom-Kaufmann Peter Ottmann

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dem Aufsichtsrat der NürnbergMesse GmbH gehörten im Geschäftsjahr 2021 an:

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Staatsminister Albert Füracker	Freistaat Bayern
--------------------------------	------------------

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Oberbürgermeister Marcus König	Stadt Nürnberg
--------------------------------	----------------

Mitglieder des Aufsichtsrates

Stadträtin Kerstin Böhm	Stadt Nürnberg
-------------------------	----------------

Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. jur. Elmar Forster	Handwerkskammer für Mittelfranken, Nürnberg
---	---

Berufsmäßiger Stadtrat Dr. Michael Fraas	Stadt Nürnberg
--	----------------

Ministerialrat Dr. Christian Kelders	Freistaat Bayern
--------------------------------------	------------------

Ministerialdirigentin Dr. Nicole Lang	Freistaat Bayern
---------------------------------------	------------------

Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch	Industrie- und Handelskammer Mittelfranken, Nürnberg
-------------------------------------	--

Stadtrat Maik Pflaum	Stadt Nürnberg
----------------------	----------------

Bürgermeister Christian Vogel	Stadt Nürnberg
-------------------------------	----------------

Staatssekretär Roland Weigert	Freistaat Bayern
-------------------------------	------------------

Ministerialdirigent Dr. Markus Wittmann	Freistaat Bayern
---	------------------

Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrates

Jürgen Albrecht	NürnbergMesse GmbH
-----------------	--------------------

Thomas Benzinger	NürnbergMesse GmbH
------------------	--------------------

Christopher Boss	NürnbergMesse GmbH
------------------	--------------------

Lukas Handrich	NürnbergMesse GmbH
----------------	--------------------

Elke Harreiß	NürnbergMesse GmbH
--------------	--------------------

Andreas Müller	NürnbergMesse GmbH
----------------	--------------------

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr keine Bezüge ausbezahlt.

7. Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den per 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Jahresfehlbetrag in Höhe von 46.012.339,56 EUR festzustellen und mit dem Verlustvortrag in Höhe von 20.321.239,70 EUR vorzutragen.

Nürnberg, den 08. April 2022

NürnbergMesse GmbH

Dr. Roland Fleck
Geschäftsführung

Peter Ottmann
Geschäftsführung

BESTÄTIGUNGSVERMERKE

NürnbergMesse Group

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die NürnbergMesse GmbH, Nürnberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der NürnbergMesse GmbH, Nürnberg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht (nachfolgend: Lagebericht) der NürnbergMesse GmbH, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) und die nichtfinanzielle Erklärung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung und der nichtfinanziellen Erklärung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig – in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften – und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) und die nichtfinanzielle Erklärung.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 24. Mai 2022

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Grässle
Wirtschaftsprüfer

gez. Hahn
Wirtschaftsprüfer

NürnbergMesse GmbH

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die NürnbergMesse GmbH, Nürnberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NürnbergMesse GmbH, Nürnberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht (nachfolgend: Lagebericht) der NürnbergMesse GmbH, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) und die nichtfinanzielle Erklärung haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung und der nichtfinanziellen Erklärung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig – in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften – und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) und die nichtfinanzielle Erklärung.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

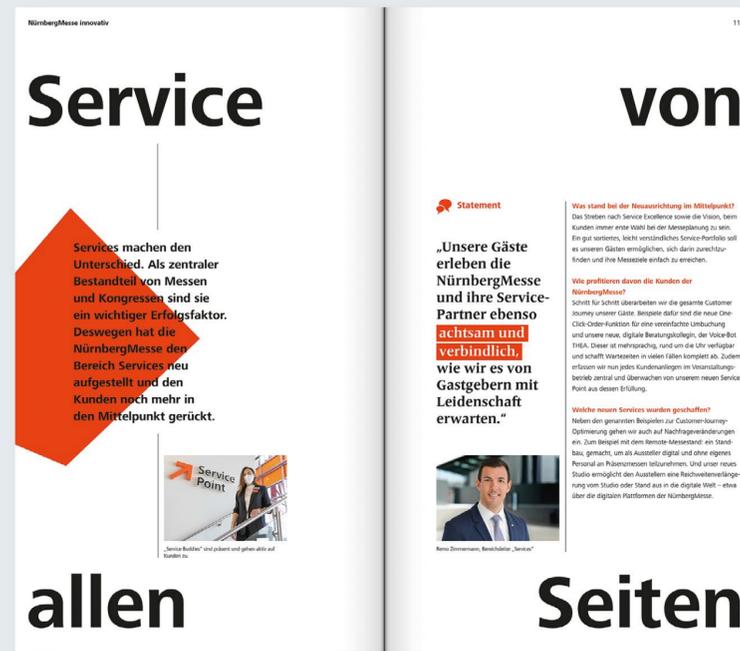
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 24. Mai 2022

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Grässle gez. Hahn
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer



Kontakt/Impressum

Herausgeber

NürnbergMesse GmbH
Messezentrum
90471 Nürnberg

T +49 9 11 86 06-0
F +49 9 11 86 06-82 28
info@nuernbergmesse.de

www.nuernbergmesse.de

V. i. S. d. P.: Dr. Ulf Santjer
Redaktion: Maximilian Hensel
Koordination: Beate Blum

Der Geschäftsbericht der NürnbergMesse
auch im Internet:
geschaeftsbericht.nuernbergmesse.de

Die weibliche Form ist der männlichen Form
in dieser Publikation gleichgestellt; lediglich
aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde
an einigen Stellen ausschließlich die männliche
Form gewählt.

Alle Angaben ohne Gewähr.
Änderungen vorbehalten.

Konzept, Gestaltung und Realisation

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG,
Hamburg